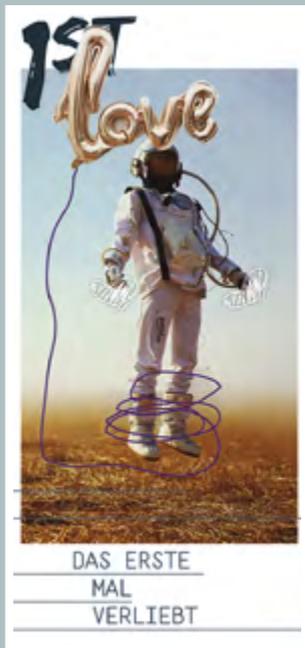


Wenn Sie ein Themen-Bild anklicken, werden Sie zur jeweiligen Methode (mit Arbeitsmaterial) weitergeleitet.



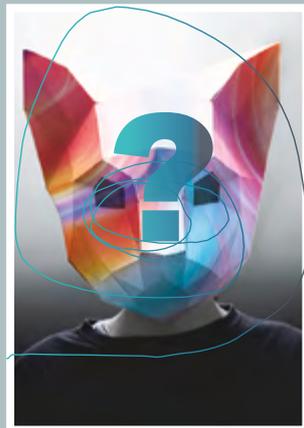
06+ **LGBTI+ METHODE + ARBEITSMATERIAL**

Diese Wissensmethode ist als SPIEL im FREMDSPRACHEN-UNTERRICHT einsetzbar.



50+ **DAS ERSTE MAL VERLIEBT METHODE + ARBEITSMATERIAL**

Es werden Situationen beschrieben, die von Geschlecht und sexueller Orientierung abhängig sind.



55+ **GENDER-DSCHUNGEL METHODE + ARBEITSMATERIAL**

Definitionen und Begrifflichkeiten werden von den Schüler_innen richtig geordnet.



63+ **IDENTITÄTSBAUSTEINE METHODE + ARBEITSMATERIAL**

ROLLENSPIEL
Identität und sexuelle Vielfalt der Menschen sowie die jeweiligen Hürden in der Gesellschaft werden dargestellt.

74+ **LIEBESHÄUSER METHODE + ARBEITSMATERIAL**

Schüler_innen „bauen“ sich ihr eigenes Beziehungshaus.



83+ **WER DARF LIEBE METHODE + ARBEITSMATERIAL**

Nahezu jeder Mensch hat ein Grundbedürfnis nach Beziehung, unabhängig von gesellschaftlichen Normvorstellungen.



79+ **SEXUELLE ORIENTIERUNG METHODE + ARBEITSMATERIAL**

Fragen zu „Sexuelle Orientierung“, die die Schüler_innen in Form eines QUIZ beantworten sollen.



© 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100

01: BEZIEHUNGEN UND LEBENSSTILE

BEZIEHUNGEN – EIN THEMA, DAS JEDE_N VON BEGINN DES MENSCHSEINS BEGLEITET UND PRÄGT.

Wie Beziehungen im Erwachsenenalter gelebt werden, hängt davon ab, welche Erfahrungen wir in unserer Kindheit gesammelt haben. Es macht einen Unterschied, ob ein Kind etwa bei beiden Elternteilen aufwächst, ob es Geschwister hat, ob es erwünscht war oder ob es von klein auf geliebt wurde oder nicht. Diese vielfältigen Beziehungserfahrungen haben Einfluss auf alle Formen des zwischenmenschlichen Zusammenlebens und Interagierens. Denn in der Regel führt man viele Beziehungen gleichzeitig, etwa kollegiale, freundschaftliche, familiäre, erotische oder sportliche. In jeder einzelnen werden fremde Erwartungen erfüllt und eigene Bedürfnisse gestillt. Menschen sind soziale Wesen. Sie leben und erleben sich in Wechselwirkung mit anderen Menschen.

Wie wirken sich traditionelle Verhaltensweisen auf alltägliche Anforderungen an Paare und Familien aus? Wie geht es Menschen, die sich außerhalb der gesellschaftlichen Normen bewegen? Finden diese genauso leicht Partner_in-

nen? Haben sie ähnliche Bedürfnisse? Gestattet ihnen unsere Gesellschaft und das Gesetz ihre Beziehungen gleich auszuleben wie Paare, die den Normen und Vorstellungen entsprechen? Wie geht es Menschen, die andere sexuelle Orientierungen haben, geistig oder körperlich beeinträchtigt sind, alt oder zu jung sind, eine andere Religion oder eine andere Hautfarbe haben?

Meinungsfreiheit ist eine der wichtigsten Errungenschaften unserer Demokratie. Diese gilt es auch hinsichtlich sexueller Fragestellungen und Ausrichtung zu erhalten und zu fördern. Als Pädagog_inn_en sind wir dazu angehalten, im Klassenverband einen Raum zu schaffen, der es ermöglicht, dass sich Schüler und Schülerinnen angstfrei und respektvoll über sexuelle Fragestellungen austauschen. Die vorgestellten Methoden geben einen exemplarischen Einblick in verschiedene Beziehungen, mit dem Fokus auf Liebesbeziehungen. Sie sollen eine Diskussionsgrundlage bieten und Mut machen, zu sich und seinen Bedürfnissen zu stehen, auch wenn Pfade abseits vom „Mainstream“ beschritten werden.

Josephine Baker



Virginia Woolf



Sylvia Rivera



Marsha P. Johnson



Frida Kahlo

LESBIAN
GAY
BISEXUAL

TRANSGENDER

INTER



MATERIAL

- _ WÜRFEL / Team
 - _ SPIELFIGUR / Schüler_in
 - _ SPIELBRETT¹⁾ / Team
 - _ INFOBLÄTTER¹⁾ / Team
- Spielbrett und Infoblätter
als PDF-DOWNLOAD



GRUPPE / SETTING

- KLEINGRUPPEN / KLASSE
- mehrere Kleingruppen
oder die ganze Klasse



DAUER

- 1 UNTERRICHTSEINHEIT

¹⁾ Spanisch und Englisch

01:01

LGBTI+
IM FREMDSPRACHEN-
UNTERRICHT

DIESE WISSENSMETHODE IST IM ENGLISCH- BZW. SPANISCHUNTER- RICHT SPIELERISCH EINSETZBAR: HAVE FUN! – ¡QUE OS DIVIRTÁIS!

DURCHFÜHRUNG:

- Die Schüler_innen sehen sich in Kleingruppen die einzelnen Info- blätter bzw. -tafeln durch. Die Inhalte können auch in der vor- herigen Unterrichtsstunde behan- delt werden.
- Im Anschluss und zur Wiederho- lung wird das Brettspiel gespielt.

SPIELANLEITUNG:

- Die Person, welche die höchste Zahl würfelt, beginnt.
- Es wird eine Zahl gewürfelt und mit der Spielfigur die jeweilige Anzahl der Felder gefahren.
- Die Aufgabe des Feldes, auf dem die Spielfigur steht, muss richtig beantwortet werden. Bei falscher Antwort wandert man wieder an den Ausgangspunkt zurück.
- Die restlichen Spieler_innen kontrollieren, ob die Antwort korrekt ist.
- Ziel ist es, als Erste_r ins Ziel zu gelangen.
- Erreicht die Spielfigur ein „Gaysper“-Feld, darf es zum nächsten „Gaysper“ vorrücken. Handelt es sich dabei um das letzte „Gaysper“-Feld mit Nummer 32, so muss man wieder auf das erste „Gaysper“-Feld mit Nummer 7 zurück.
- Kommt man auf Feld 29 oder 37, muss eine Runde ausgesetzt werden.

Urheberrecht Fremdsprachenspiel: Christian Andrades abcdeEle, abcdeEle.com

BEISPIELE

Bitte Flagge anklicken: = Weiterleitung zum Arbeitsmaterial



INFOBLATT „WORTVERZEICHNIS“ ENGLISCH + SPANISCH



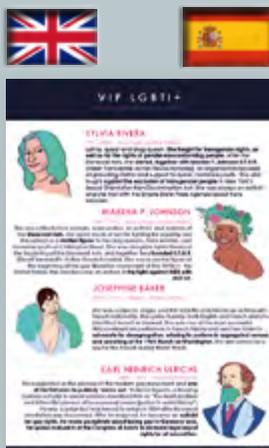
INFOBLATT „WORTVERZEICHNIS“ ENGLISCH + SPANISCH



INFOBLATT „VORURTEILE“ ENGLISCH + SPANISCH



INFOBLATT „MEILENSTEINE“ ENGLISCH + SPANISCH



INFOBLATT „VIP“ ENGLISCH + SPANISCH



INFOBLATT „VIP – INDIVIDUAL“ NUR SPANISCH



BRETTSPIEL ENGLISCH + SPANISCH

DAS ARBEITSMATERIAL ZU DIESER METHODE IST AUF DEN NACHFOLGENDEN SEITEN IN FORM VON PDF-DATEIEN FÜR DEN DOWNLOAD BEREITGESTELLT.



DIVERSITY



LESBIAN

Term used to describe a woman who is **emotionally, physically and/ or spiritually** attracted to women.



GAY

Term used to define masculine homosexuality where a man is **emotionally, physically and/ or spiritually** attracted to men.



HETEROSEXUAL

Term used to describe people who feel **attraction or desire** to members of the opposite gender.



BISEXUAL

Word used to define people who are physically, emotionally and/or spiritually attracted to people of their same gender and also of the opposite gender, in **a binary way**.



POLISEXUAL

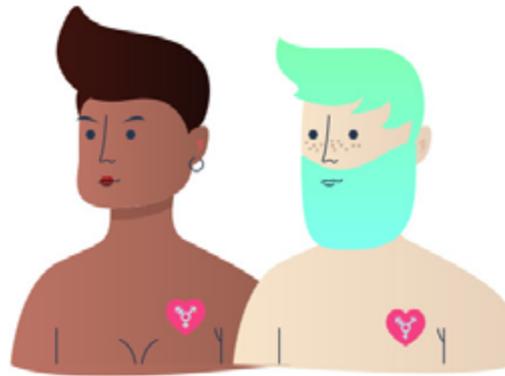
Word that defines the sexual orientation in which a person is sexually, emotionally or aesthetically attracted to people of different genres without discriminating among them. **not taking into account the binary condition established in the Western world**. It refers to people who **feel attraction to people of many different genres and sexes (but not all of them)**.

PANSEXUAL

Word that defines the people who **not only are attracted** by the people of their opposite gender, the same or both, **but also for the rest of the people** included in the great spectrum of gender, as gender-fluid, non-binary or intersex people. They leave aside sexuality, paying attention to **their feelings, their nature, their behaviour, etc.**



DIVERSITY



TRANSEXUAL

Word used to refer to the people **who describe themselves as the opposite gender they were given when born in a physically, emotionally and mental way. That is to say, they have the certainty and the feeling of belonging to the opposite biological sex.** They have the desire of modifying their genital organs and their physical characteristics, but they do not need to have undergone any treatment to obtain their real identity.

TRANSGENDER

Word used to describe the people who feel at conflict with their biological gender. **The conventional rules of female and male gender don't apply to them, that is, they are non-binary; they can combine them, find themselves in them or in none.** It is also used for the people who were assigned a gender when they were born taking into account their genital organs but who feel that identity as fake or incomplete.



TRANS

(The English word **drag** is more common) Word that defines the transgender behaviour and identity of a person who, **through clothing, expresses a gender role socially ascribed to the opposite sex.** Transvestism needn't imply transexuality: the person just enjoys wearing clothes linked to the opposite gender, **without taking into account their sexual preferences.**

INTERSEX

Word that defines the people **who are born with both genital organs, with a variable value.** Nowadays, sex is assigned when born, so many people think that the identity of these people is violated.





DIVERSITY

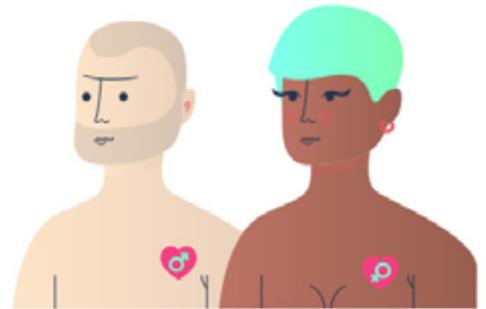


QUEER:

Global term used to refer to the sexual minorities who **are not heterosexual, heteronormative or who don't find themselves inside the binary gender as a way of self-affirmation.**

CISEXUAL/CISGENDER:

Word used to describe the people whose **sexual identity agrees with the social roles of the biological role assigned to them.**



SEX FLUID:

Word used to define the people **change their sexual identity adapting to the social or personal context** in which they are in.

DEMIROMANTIC:

Word used to define the people who only feel sexually attracted to other person after **creating a strong emotional connection with that person.**



ANTROSEXUAL:

An individual who or time when **someone is unsure about or exploring their own sexual orientation or gender identity.**

ASEXUAL:

People who **experience little or no sexual attraction to others.**





GLOSSARY OF LGTBI+ TERMS

● **BINARY GENDER (BINARY MODEL):**

Model of representation and division of genders that presupposes everyone to be **exclusively male or female**.

● **CAMP:**

An effeminate way of male behavior; a gay stereotype. Man that has some gestures, expressions or attitudes that are considered typical of women.

● **CISGENDER:**

Term used for someone whose **birth sex and gender are matched exactly**.

● **CLOSET / (TO BE) IN THE CLOSET:**

Expression used to describe people who are not open about their sexual orientation. **Coming Out of the Closet:** The process by which someone acknowledges their sexual orientation and chooses to be open with others about it.

● **DYKE:**

In English there are some derogatory terms used to refer to a **lesbian**, such as dyke, bull dyke or butch. Some of these terms, such as dyke has been recovered by some lesbians, who have **repossessed the term to affirm themselves proudly**.

● **FAGGOT/FAG:**

Derogatory term for a gay or bisexual man. The term faggot or fag is used contemptuously or as an insult. Some gays have repossessed the term and used it

● **GENDER:**

Either **male or female** based on psychological and emotional characteristics.

● **HETERONORMATIVITY:**

Social norm based on the believe that **everyone is heterosexual, white, non-disabled, young, from the middle class, male and Christian**. The rest of the people are different and are presented as a 'problem'.



GLOSSARY OF LGTBI+ TERMS

● HOMOPHOBIA:

An irrational fear, hatred, intolerance or prejudice towards gays, lesbians and bisexuals, (LGB people). It can manifest itself in verbal, emotional, physical and sexual abuse against LGB people. **Internalized homophobia** means self-hatred by LGB people who are homophobic themselves. **Institutional homophobia** means homophobia that is embedded and systematic within a system. **Transphobia** is the irrational fear, hatred, intolerance or prejudice towards trans people.

● RAINBOW FLAG:

Emblem of LGBT pride. It has 6 colors: **red** representing life, **orange** representing healing, **yellow** representing sunlight, **green** representing nature, **blue** representing serenity/harmony; and **violet** representing spirit. The flag was originally designed by Gilbert Baker in 1978.

● SEXUAL IDENTITY OR GENDER IDENTITY:

Describes the way a person self-identifies sexually (male, female, masculine, feminine). Therefore, **sexual identity is not the same as** sexual orientation (homosexual, heterosexual, bisexual, etc.)

● STEREOTYPE:

A fixed, commonly held notion or image of a person or group, based on an **oversimplification of some observed behaviours or traits.** Generally, stereotypes are negative.

● PRIDE:

It is an **affirmation of one's self and the community as a whole.** The modern LGTBI+ pride began after the **Stonewall riots in 1969.** Pride marches (LGTBI+) are celebrated every year on the **28th of June** and are common in western societies.

● VISIBILITY:

How visible a group is among the wider public. Young LGTBI+ people often feel 'invisible' **because they don't see or hear of anyone like themselves.**



PREJUDICES AND ANSWERS



These are some of the **absurd questions** that many LGBTI+ people have to deal with **on a daily basis**

WHY ISN'T THERE A HETEROSEXUAL DAY?

Pride Day commemorates the **1969 Stonewall Riots**, when a series of spontaneous demonstrations against a police raid occurred in some gay clubs in New York. As heterosexuals **have never been victimised for the mere fact of being heterosexuals, in this context, they do not need a designated day of celebration.** However, the concept of 'pride' promotes the idea of self-love without taking into account sexual orientation, gender identity or biological sex, so everyone is welcome to celebrate themselves!



50 YEARS AGO IT WAS OK, BUT DO THEY HAVE EQUAL RIGHTS NOW?

The LGBTI+ community continues to **suffer from discrimination** in working, social, religious and even personal spheres. They are still **very stigmatised**, and even though it is true we have moved forwards with LGBTI+ rights, **in 170 countries it is still illegal, in 11 it carries a significant prison punishment and in 6 it is the reason for the death sentence.** Even in the most advanced countries, in terms of the LGBTI+ community, homophobic assaults are still happening.



LGBTI+... ARE THEY GOING RUN OUT OF LETTERS?

The acronym LGBTI+ represents **Lesbians, Gays, Bisexuals, Transsexuals and Queer.** The word "Queer" was added in the 90s to represent a continuous transformation of sexuality as well as gender identity and to learn to live without tags. Although the LGBTI+ is traditionally linked with the gay community, there are many people in its bosom. **The more letters, the more diversity!**





PREJUDICES AND ANSWERS



I DON'T MIND IF THEY LOVE EACH OTHER, BUT WHY DO I HAVE TO SEE THEM IN PUBLIC?

The fight for the LGBTI+ rights aims to make us **all free to express ourselves**. It is not only about acknowledging their existence, but also ensuring equal rights; civil unions and the egalitarian marriage, the right to legally change your sex, adoption, assisted reproduction... Thanks to all those guarantees, the **use of the public space can and should be the same than in the heterosexual community**.

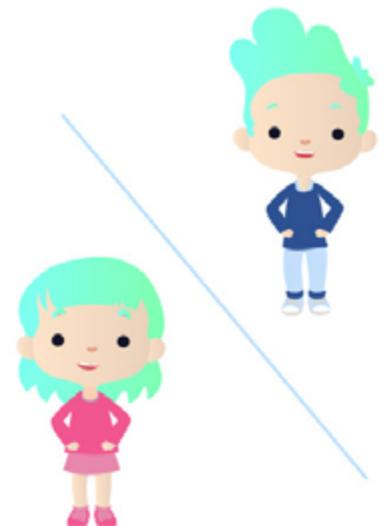


THEY CAN'T BE A TRADITIONAL FAMILY

The concept of "traditional family" is that of a heterosexual mother and father, married in a church and obeying the **classic gender roles**. Therefore, neither the LGBTI+ community, nor single parents, nor civil unions, nor working women constitute a traditional family. All these new types of families are included in the term 'modern family' that, obviously, continues being a family.

THEY'RE MISLEADING CHILDREN: A BOY IS A BOY AND A GIRL IS A GIRL.

According to Science, **sexual and gender identity is formed when people are around 6-7 years old**. That is to say, at that age the child **has an emotional and psychological maturity to know if they identify or not with their sex**. Moreover, talking about transsexuality at an early age is of great importance, as **trans teenagers have a suicide rate 30% higher** than other teenagers of their same age. If their experiences are normalised and they are supported during the process, **we can save the lives of many boys and girls**.





LGBTI+ MILESTONES



● 1800

... SCIENTIFIC-HUMANITARIAN COMMITTEE

14TH/15TH MAY, 1897

It was the **first organization for the rights of the LGBTI+ community**. It was founded in Berlin to campaign for the social recognition of gay, bisexual and transgender men and women and to fight against their legal persecution due to the German article number 175 of the penal code.

● 1900

... OSCAR WILDE BOOKSHOP

24TH NOVEMBER, 1967

Oscar Wilde Bookshop was the **first bookshop devoted to LGBTI+ authors**. It was opened after the World War II, founded by Craig Rodwell in Christopher Street, in Greenwich Village, New York. Originally, the shop was on Mercer Street.

... STONEWALL RIOTS

28TH JUNE, 1969

A series of spontaneous demonstrations against a police raid that took place on the 28th of June in 1969, at the Stonewall Inn, Greenwich Village, New York. It is said to be the **first LGBTI+ demonstration against a system that was attacking everything that was not heteronormative**. Stonewall is considered to constitute the most important movement leading to the modern movement of rights for the LGBTI+ community in the USA and worldwide. The Gay Pride Day is celebrated on the 28th of June in memory of these riots.

... 1ST GAY PARADE IN SPAIN

26TH JUNE, 1977

Days after the first democratic elections after the death of Franco, a historical demonstration in Barcelona's Ramblas was organized by a clandestine organization: Front d'Alliberament Gai de Catalunya (FAGC). It was the **first time that Spain rose up to reclaim the rights of the LGBTI+ community**. When the police tried to scatter the demonstration with rubber balls and hitting, it was **the transexual and trans people who protected the demonstrators**, although they'd been advised not to be at the front of the demonstration because they were accused of being 'a trophy wife caricature' and of lacking seriousness and a good appearance.



LGBTI+ MILESTONES



... CREATION OF THE RAINBOW FLAG

25TH JUNE, 1978

The activist **Gilbert Baker was the designer of the rainbow or pride flag**. The idea originated in San Francisco's Festival in July. Originally, it had eight stripes: pink (sexuality), red (life), orange (health), yellow (sunlight), green (nature), turquoise (magic/arts), blue (calmness) and violet (spirit). With the passage of time, the pink and turquoise stripes have disappeared.

... ACT UP IS FOUNDED IN 1987

24TH MARCH, 1987

ACT UP, that would be translated into Spanish as "pórtate mal" is the acronym of **AIDS Coalition to Unleash Power** ("Coalición del sida para desatar el poder"). It was **a group that wanted to raise awareness in society and in companies about the AIDS debacle**, not only because of the havoc of the illness itself, but also because of the social prejudices. Its objectives were to achieve favourable legislation, promote scientific investigation and sick aid, until completion of the needed policies to reach the eradication of the illness.

... REMOVAL OF HOMOSEXUALITY FROM THE LIST OF PSYCHIATRIC ILLNESSES

17TH MAY, 1990

May 17th, 1990, was the day that the World Health Organization (WHO), **removed homosexuality from the list of psychiatric illnesses**. That was a milestone for the LGBTI+ community and for the world population in general. From that day onwards, the 17th May has been celebrated as the International Day against LGTBIfobia.

● 2000

... FIRST COUNTRY TO LEGALISE EGALITARIAN MARRIAGE

17TH MAY, 1990

In 2001, **Holland was the first country to legalise the marriage between people of the same sex**. The bill about the egalitarian marriage obtained the approval of the majority of the lowe chamber of parliament: 109 against 22. The bill was passed December 19th, 2000 and only the Christian parties voted against it. At midnight April 1st, 2001, the mayor of Amsterdam, Job Cohen, married four same sex couples.



LGBTI+ MILESTONES



... SECOND COUNTRY TO LEGALISE EGALITARIAN MARRIAGE

30TH JANUARY, 2003

January 30th, 2003 **the new law of the Belgian Parliament was enacted**, making **it the second country to legalise egalitarian marriage**. Originally only those people who came from countries that accepted the egalitarian marriage were able to get married. However, in 2004 the country allowed any couple of legal age to do so if and only if they had lived in Belgium for at least three months. **In 2006 they allowed same sex couples to adopt children.**

... THIRD COUNTRY TO LEGALISE EGALITARIAN MARRIAGE

3RD JULY, 2005

In 2004, el Partido Socialista Obrero Español run for the general elections with a **programme which included the compromise of 'making possible the marriage of people from the same sex and the rights it conveys'**. After winning the elections and becoming the major force, the law was passed June 30th, 2005, as well as the **right to adopt, receive inheritance and a pension**. The law was published July 2nd, 2005 and became official July 3rd, being the third country to legalise egalitarian marriage.

... REMOVAL OF TRANSEXUALITY FROM THE LIST OF PSYCHIATRIC ILLNESSES

18TH JUNE, 2018

In 2018, WHO **eliminated transsexuality from the list of psychiatric illnesses**. It became part of a new epigraph called 'conditions related to mental health' and it was called "gender incongruity". Until 2018 it had been in part of the chapter of 'personality and behaviour disorders'.

● 2019

Although we have come a long way, nowadays, there are still more than 70 countries in which **not being heteronormative is illegal, even lethal**. Long story short, in one of every three countries (35%) it is **dangerous to show yourself as a member of the LGBTI+ community**. So this "milestone" answers the famous question '**why is it necessary to celebrate the Gay Pride?**'



VIP LGBTI+



SYLVIA RIVERA

1951-2002 | New York (United States)

Latina, queer and drag queen. **She fought for transgender rights, as well as for the rights of gender-nonconforming people.** After the Stonewall riots, she **started, together with Marsha P. Johnson S.T.A.R.** (Street Transvestite Action Revolutionaries), an organization focused on providing shelter and support to queer, homeless youth. She also fought **against the exclusion of transgender people** in New York's Sexual Orientation Non-Discrimination Act. She was always an activist and she met with the Empire State Pride Agenda about trans inclusion.

MARSHA P. JOHNSON

1945 - 1992 | New Jersey (United States)

She was a black trans woman, a sex worker, an activist, and veteran of the **Stonewall riots**. She spent much of her life fighting for equality and she served as a **mother figure** to the drag queens, trans women, and homeless youth of Christopher Street. She was alongside Sylvia Rivera at the beginning of the Stonewall riots, and together they **founded S.T.A.R.** (Street Transvestite Action Revolutionaries). She was a central figure at the beginning of the gay liberation movement of the 1970s in the United States. She also became an activist in **the fight against AIDS with ACT UP.**



JOSEPHINE BAKER

1906 - 1975 | Missouri (United States)



She was a dancer, singer, and first vedette and American actress with French nationality. She spoke fluently, both English and French and she identified herself as bisexual. She was one of the most successful African-American performers in French history and used her fame to **advocate for desegregation, refusing to perform in segregated venues and speaking at the 1963 March on Washington.** She also served as a spy for the French during World War II.

KARL HEINRICH ULRICHS

1825 - 1895 | Aurich (Germany)

He is regarded as the pioneer of the modern gay movement and **one of the first ones to publicly 'come out'**. Volkmar Sigusch, a leading German scholar in sexual science described him as "the most decisive and influential pioneer of homosexual emancipation in world history".

He was a judge but was forced to resign in 1854 after his sexual orientation was discovered. After he resigned, he became an **activist for gay rights. He wrote pamphlets about being gay in Germany and, he spoke in Munich at the Congress of Jurists to demand legal equal rights for all sexualities.**





VIP LGBTI+



MICHAEL DILLON

1915 - 1962 | England

Born as Laura, **he was the first trans man to undergo phalloplasty**. He is also thought to be the first person to undergo testosterone therapy to begin his transition. He became a doctor and served as a naval doctor. However, the press discovered that he was born female and the attention caused him to flee to India. There, **he became a Buddhist monk**.

VIRGINIA WOOLF

1882 - 1941 | London (England)

The feminist writer was married with Leonard Woolf while having a relationship with the writer Vita Sackville-West, who was openly bisexual. **Her novel, Orlando, is thought to be a love letter to her relationship with Sackville-West.**



BAYARD RUSTIN

1912 - 1987 | Pennsylvania

He was a friend and advisor to Martin Luther King Jr. and organiser of the **1963 March on Washington**. Because of his homosexuality, he did not receive wide recognition for his integral role in the civil rights movement. His sexuality was used against him and Dr. King by opposing parties, who threatened to spread lies about their relationship. This forced Rustin to work in the shadows. Despite this, **he still remained a political gay activist, working to bring the AIDS crisis to the NAACP' attention (National Association for the Advancement of Colored People).**



ELEANOR ROOSEVELT

1884 - 1962 | New York (United States)

First Lady and wife of USA President Franklin Delano Roosevelt. She chaired the committee that **drafted the Universal Declaration of Human Rights**, she also promoted social activism both during and after her time at the White House. She was thought to have had an affair with journalist Lorena Hickok.





VIP LGBTI+



FRIDA KAHLO

1907 - 1954 | Mexico City (Mexico)

Frida Kahlo was a painter. She depicted **taboo topics, like female sexuality, pain, and feminine beauty standards**. She also honoured indigenous Mexican culture. She married Diego Rivera, who became her patron. During their marriage, Frida had affairs with men and women, including Josephine Baker and Leon Trotsky.

NANCY CÁRDENAS

1934 - 1994 | Parras de la Fuente (Mexico)

Playwright and director Nancy Cárdenas is thought to be **one of the first Mexican people to openly come out on television**. Much of her work revolved around lesbianism, she **wrote poetry and plays addressing gay and lesbian themes**. She was also an activist, **who helped start the struggle against homosexual prejudice in Mexico and fought for equal rights for everyone, no matter their sexuality**.



SIMON NKOLI

1957 - 1998 | Soweto (South Africa)

Simon Nkoli is seen by many as the central **hero of the gay and lesbian struggle in South Africa**. He was an **homosexual rights', and HIV/AIDS' activist who founded GLOW** (Gay and Lesbian Organisation of the Witwatersrand). In 1990, Nkoli and GLOW organised **the first Pride March in Johannesburg**. They also played an integral role in convincing South Africa's government, to recognise gay and lesbian rights in the country. He was HIV positive and he worked to **destigmatise HIV/AIDS**.



IFTI NASIM

1946 - 2011 | Faisalabad (Pakistan)

He was a gay Pakistani poet who moved to the United States **to avoid persecution for his sexuality**. His collection of poems, *Narman*, is thought to be **the first gay-themed book of poetry written in Urdu**. He **also founded SANGAT/Chicago, an organisation which supported the South Asian LGBTI community**. In 1996, he was inducted into the Chicago Gay and Lesbian Hall of Fame.





LGBTI+ GAME BOARD

The **answers** can be found in the infographics



19 

From gaysper
to gaysper

18 

Who is...?
**KARL HEINRICH
ULRICHS**

17 

MILESTONE:
**OSCAR WILDE
BOOKSHOP**

16 

Debate
**LGTBIQ
WILL FI
THE WH
ALPHA**

20 

Define...
STEREOTYPE

37 

CLOSET!
Lose a turn

36 

MILESTONE:
**FIRST COUNTRY TO
LEGALIZE SAME-SEX
MARRIAGE**

35 

Debate
**THEY AR
CONFUS
CHILDRE
A BOY A
IS A GIR**

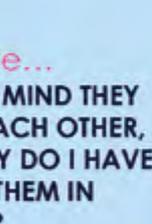
21 

What does it
mean to be...
BISEXUAL

23 

Who is...?
**FRIDA
KAHLO**



22 

Debate...
**I DON'T MIND THEY
LOVE EACH OTHER,
BUT WHY DO I HAVE
TO SEE THEM IN
PUBLIC?**

**Love
WINS**

23 

From gaysper
to gaysper

24 

MILESTONE:
**MAKING THE
RAINBOW FLAG**

25 

Who is...?
**MICHAEL
DILLON**

26 

Define...
HETERON

**GAY PRIDE
MARCH
BEGINS** 

1 

Who is...?
SYLVIA RIVERA

2 

Define...
GENDER

3 

What a
mean
LESBI



DIVERSIDAD



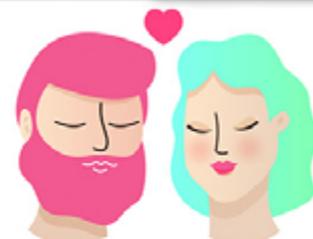
LESBIANA

Palabra usada para definir la homosexualidad femenina donde **una mujer se siente atraída por otra mujer** de forma física, emocional y/o espiritual.



GAY

Palabra usada para definir la homosexualidad masculina donde **un hombre se siente atraído por otro hombre** de forma física, emocional y/o espiritual.



HETEROSEXUAL

Palabra a las personas que sienten deseo y la **atracción hacia personas del sexo opuesto**.



BISEXUAL

Palabra usada para definir a las personas que se sienten atraídas de forma física, emocional y/o espiritual por personas de **mismo sexo o del sexo opuesto, de forma binaria**. *



POLISEXUAL

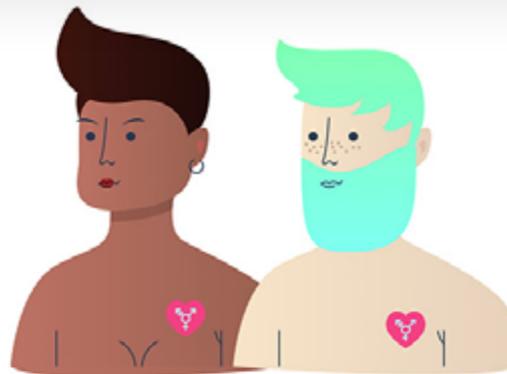
Palabra que define a la orientación sexual que consiste en la **atracción sexual, emocional o estética por personas de diferentes géneros sin discriminar entre ellos, más allá de la condición binaria que se asume en Occidente**. Son las personas que se sienten atraídas por personas de muchos géneros y sexos distintos (**pero no todos**)

PANSEXUAL

Palabra que define a las personas que **no solo sienten atracción** por las personas del sexo opuesto, el mismo o los dos, sino **también por todas las demás personas** incluidas en el gran espectro de género, como las personas género fluido, no binario o intersexuales. Dejan de lado la sexualidad, centrándose en **sus sentimientos, forma de ser, de comportarse, etc.**



DIVERSIDAD



TRANSEXUAL

Palabra usada para definir a las personas que **se describen a sí mismas de forma física, emocional y mental del género opuesto al que les fue asignado al nacer, es decir, tienen la convicción y el sentimiento de pertenecer al sexo opuesto al biológico**. Tienen el deseo de modificar sus características sexuales genitales y físicas pero no tienen por qué haberse sometido a tratamientos para alcanzar su verdadera identidad.

TRANSGÉNERO

Palabra usada para las personas que se sienten en conflicto con su género biológico. **No cumple las normas convencionales de género masculino o femenino, es decir, no es binario; puede combinarlas, encontrarse entre ellas o en ninguna**. También se usa para las personas a las que se le asignó un género al nacer basándose en sus genitales pero que sienten que esa identidad es falsa o incompleta.



TRAVESTI

(Se usa más la palabra inglesa **drag**) Palabra que define el comportamiento e identidad transgénero en la que **una persona expresa un rol de género de forma socialmente asignada al sexo opuesto a través de su forma de vestir**. El travestismo no tiene por qué implicar transexualidad, simplemente disfruta llevando ropas que se asocian al género opuesto, **sin tener que determinar sus preferencias sexuales**.

INTERSEXUAL

Palabra que define a las personas que **nacen con ambos sexos físicos**, en grado variable. El sexo actualmente se asigna al nacer, por lo que muchos consideran que se viola la identidad de las personas.





DIVERSIDAD

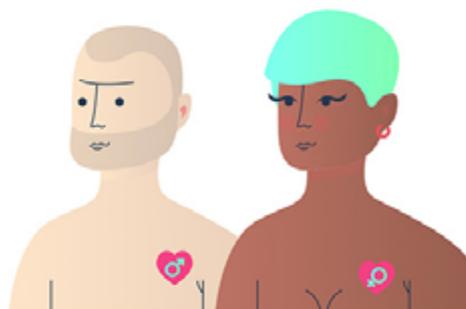


QUEER:

Término global usado para designar a las minorías sexuales que **no son heterosexuales, heteronormadas o ni se encuentran dentro del género binario como una forma de autoafirmación.**

CISEXUAL/CISGÉNERO:

Palabra utilizada para designar a las personas cuya **identidad sexual concuerda con los papeles sociales del género biológico asignado a esa persona.**



SEXO FLUIDO:

Término que define a las personas que **rotan su identidad sexual adecuándose al contexto social o personal en el que se encuentren.**

DEMISEXUAL:

Palabra que define a las personas cuya atracción sexual por alguien solo se activa después de **crear una fuerte conexión emocional con esa persona.**



ANTROSEXUAL:

Palabra utilizada para aquellas personas que **desconocen su orientación sexual**; puede haber una sexualidad flexible.

ASEXUAL:

Personas que **no sienten atracción sexual y/o romántica por otras.**





GLOSARIO LGTBI+

● AMANERADO:

Modo amanerado de comportamiento masculino; un estereotipo gay. Hombre que tiene gestos, ademanes y actitudes que se consideran propios de las mujeres.

● BANDERA ARCOÍRIS O DEL ORGULLO:

Es el símbolo del orgullo LGBT. Tiene 6 colores: El **rojo** representa la vida, el **naranja** la curación, el **amarillo** la luz del sol, el **verde** la naturaleza, el **azul** la serenidad/ armonía, el **violeta** el espíritu. El diseñador original fue Gilbert Baker (1978)

● ARMARIO / ESTAR EN EL ARMARIO:

Expresión utilizada para describir a personas que no declaran abiertamente su orientación sexual. **Salir del armario:** dar el paso para declarar abiertamente la orientación sexual.

● BINARIO (MODELO BINARIO):

Un modelo de representación y división de los géneros que presupone que todo el mundo es **exclusivamente masculino o femenino.**

● BOLLERA:

En nuestra lengua existen diversos términos despectivos para referirse a las **lesbianas**, como marimacho, bollera, tortillera o camionera. Alguno de ellos, como el de bollera, ha sido recuperado por algunas lesbianas, quienes se han **reapropiado de este nombre para afirmarse en él orgullosamente.**

● CISGÉNERO:

Término que designa a la persona en la que **el sexo de nacimiento encaja exactamente con su identidad sexual.**

● ESTEREOTIPO:

Noción o imagen fija que se tiene comúnmente de una persona o grupo, basada en una **simplificación excesiva de algunos comportamientos o rasgos observados en esas personas. Generalmente los estereotipos son negativos.**

● GÉNERO:

Puede ser **masculino o femenino**, a partir de sus características psicológicas o emocionales.



GLOSARIO LGTBI+

● HETERONORMATIVIDAD:

Norma social que parte de que **todo el mundo es heterosexual, blanco, no-discapacitado, joven, de clase media, varón y cristiano**. Las demás personas son diferentes y se las presenta como un "problema".

● HOMOFOBIA:

Miedo irracional, odio, intolerancia, prejuicio o discriminación contra las personas LGTBI. Se puede manifestar como abuso verbal, emocional, físico y sexual contra gays, lesbianas y bisexuales. La **homofobia interiorizada** es el odio infligido por personas LGB contra sí mismas. La **homofobia institucionalizada** es la homofobia arraigada socialmente como un síntoma estructural o sistemático. La **transfobia** es el odio, miedo, intolerancia, discriminación o prejuicio irracional contra las personas trans.

● IDENTIDAD SEXUAL O DE GÉNERO:

Describe el sexo o el género con el que una persona se identifica (hombre, mujer, masculino o femenino). Así pues, **identidad sexual no es lo mismo** que orientación sexual (homosexual, heterosexual, bisexual, etc.)

● MARICÓN:

Término **despectivo que designa a un hombre gay o bisexual**. El término maricón se usa despectivamente o como insulto. **Algunos gays se han reapropiado del término en para afirmarse orgullosamente.**

● ORGULLO:

El orgullo es el sentimiento de **afirmación de una o uno mismo y de la comunidad a la que pertenece** en su conjunto. El movimiento del orgullo LGTBI moderno comenzó después de los disturbios de **Stonewall en 1969**. Las marchas del orgullo (LGTBI), que se celebran anualmente el día **28 de junio**, son un hecho generalizado en las sociedades occidentales.

● VISIBILIDAD:

Lo visible que es un grupo para el público en general. Los jóvenes LGTBI se sienten muchas veces "invisibles", **porque no ven ni escuchan a nadie que sea como ellos.**



PREJUICIOS Y RESPUESTAS



Estos son algunas de las **preguntas absurdas** con las que muchas personas LGBTI+ tienen que lidiar **día tras día**.

¿POR QUÉ NO HAY UN DÍA DEL HETEROSEXUAL?

El día del orgullo LGBTI+ conmemora los **disturbios de Stonewall de 1969**, cuando surgieron unas manifestaciones LGBTI+ como respuesta a una redada policial en bares gays de Nueva York. Como los heterosexuales **nunca han sido objeto de persecuciones por el mero hecho de serlo no necesitan ningún día para reivindicarse**. En cualquier caso, el concepto "orgullo" transmite la idea de amor propio y orgullo independientemente de la orientación sexual, identidad de género o sexo biológico, **¡así que si quieres celebrarte eres bienvenido/a!**



SI LO HICIERAN HACE 50 AÑOS VALE, PERO AHORA YA HAN CONSEGUIDO LA IGUALDAD DE DERECHOS.

La comunidad LGBTI+ sigue siendo **objeto de numerosas discriminaciones** en los ámbitos laborales, sociales, religiosos e incluso personales. Siguen estando **muy estigmatizados**, y aunque es cierto que se ha avanzado en cuestiones de derechos LGBTI+, **en 170 países sigue siendo ilegal, en 11 tiene penas altas de cárcel y en 6 conlleva la pena de muerte**. Incluso en los países más avanzados en cuestiones de derechos LGBTI+, las agresiones homófobas continúan ocurriendo con frecuencia.



LGTBIQ... AL FINAL ACABAN CON EL ALFABETO.

Las siglas LGBTIQ representan al colectivo de **Lesbianas, Gays, Transexuales, Bisexuales, Intersexuales y Queer**. El término "Queer" se añade en los 90 para representar una continua transformación de la identidad de género y sexo. Se añadió para incluir en el movimiento múltiples formas de vivir la identidad sexual y de género y para aprender a convivir sin ningún tipo de etiquetas. Aunque el movimiento LGBTI+ se identifica de forma tradicional con la comunidad gay, son muchas las personas que acoge en su seno. **¡Cuantas más siglas, más diversidad!**





PREJUICIOS Y RESPUESTAS



ME PARECE BIEN QUE SE QUIERAN, PERO ¿POR QUÉ TENGO QUE VERLOS EN PÚBLICO?

La lucha por los derechos LGTBI+ pretende que todos seamos **igualmente libres a la hora de expresarnos**. No vale solo con reconocer como legal su existencia, hay que reconocer muchos otros derechos: las uniones civiles y el matrimonio igualitario, el derecho a cambiar de sexo de forma legal, la adopción y la reproducción asistida... Gracias a todas estas garantías, **el uso que hacen del espacio público puede y debe ser igual que el de la comunidad heterosexual**.

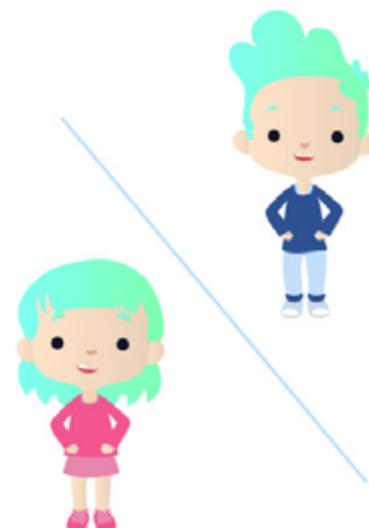


NO PUEDEN SER UNA FAMILIA TRADICIONAL.

El concepto de “familia tradicional” es aquella conformada por madre y padre heterosexuales, casados a través de la iglesia y que cumplen los roles de género clásicos. Por tanto, ni la comunidad LGTBI+, ni los padres solteros, ni los matrimonios civiles, ni las mujeres trabajadoras constituyen una familia tradicional. Todos estos nuevos tipos de familia se engloban dentro del término “familia moderna”, que, por supuesto, sigue siendo una familia.

ESTÁN CONFUNDIENDO A LOS PEQUES: UN NIÑO ES UN NIÑO Y UNA NIÑA ES UNA NIÑA.

Según la ciencia, la identidad sexual y de género se forma en torno a los 6-7 años. Es decir, un niño de esa edad ya posee la madurez psicológica y emocional como para conocer si se identifica con su sexo o no lo hace. De hecho, abordar la transexualidad desde edades tempranas tiene una gran importancia, ya que los adolescentes trans tienen una tasa de suicidio un 30% más alta que otros jóvenes de la misma edad. Si se normalizan sus vivencias y se les apoya durante el proceso, podemos salvar las vidas de muchos niños y niñas.





HITOS LGTBI+



● 1800

... COMITÉ CIENTÍFICO HUMANITARIO

14/15 DE MAYO DE 1897

Fue la **primera organización por los derechos LGTBI+ de la historia**. Se fundó en Berlín para hacer campaña sobre el reconocimiento social de los hombres y mujeres homosexuales y transgénero y luchar contra su persecución por el artículo 175 del código penal alemán.

● 1900

... LIBRERÍA OSCAR WILDE

24 DE NOVIEMBRE DE 1967

Oscar Wilde Bookshop fue la **primera librería exclusiva de autores LGTBI+**, se abrió tras la II Guerra Mundial, fundada por Craig Rodwell en Christopher Street, en el Greenwich Village de Nueva York.

... DISTURBIOS DE STONEWALL

28 DE JUNIO DE 1969

Fueron una serie de manifestaciones que surgieron de forma espontánea en protesta a una redada policial que ocurrió el 28 de junio de 1969 en el pub Stonewall Inn, en Greenwich Village, Nueva York. Se dice que fue la **primera protesta LGTBI+ contra un sistema que perseguía todo lo que no fuera heteronormativo**. Stonewall se reconoce como el catalizador del movimiento moderno por los derechos LGTBI+ en Estados Unidos y en todo el mundo. El día del orgullo se celebra el 28 de junio en memoria de estos disturbios.

... 1ª MANIFESTACIÓN GAY EN ESPAÑA

26 DE JUNIO DEL 1977

Días después de las primeras elecciones democráticas tras la muerte de Franco, una manifestación histórica en las Ramblas de Barcelona fue convocada por una organización clandestina: Front d'Alliberament Gai de Catalunya (FAGC). Fue la **primera vez que España tomó las calles para reivindicar los derechos del colectivo LGTBI+**. Cuando la policía intentó dispersar la manifestación con bolas de goma y golpes, fueron **los transexuales y travestis los que protegieron al resto**, a pesar de que se les había recomendado no estar al frente de la manifestación al ser acusados de ser "caricatura de mujer objeto" y por falta de seriedad e imagen.



HITOS LGTBI+



... CREACIÓN DE LA BANDERA ARCOÍRIS

25 DE JUNIO DE 1978

El activista **Gilbert Baker fue el diseñador de la bandera arcoíris o del orgullo**, fue ideada por primera vez en el Festival de San Francisco, que se celebró en julio. Originariamente tenía ocho franjas: rosa (sexualidad), rojo (vida), naranja (salud), amarillo (luz del sol), verde (naturaleza), turquesa (magia/arte), azul (serenidad) y violeta (espíritu). Con el tiempo, la franja rosa y turquesa han desaparecido.

... SE FUNDA ACT UP EN 1987

24 DE MARZO DE 1987

ACT UP, que se traduciría al español como "pórtate mal" es el acrónimo de la **AIDS Coalition to Unleash Power** (Coalición del sida para desatar el poder). Fue un **grupo que actuaba para concienciar a la sociedad y a las empresas sobre la debacle del sida**, no solo por los estragos propios de la enfermedad, sino también por los prejuicios sociales. Su objetivo era el de conseguir legislaciones favorables, promover la investigación científica y la asistencia a los enfermos, hasta conseguir todas las políticas necesarias para alcanzar el fin de la enfermedad.

... ELIMINACIÓN DE LA HOMOSEXUALIDAD DE LA LISTA DE ENFERMEDADES PSIQUIÁTRICAS

17 DE MAYO 1990

El 17 de mayo de 1990, la Organización Mundial de la Salud (OMS), **elimina la homosexualidad de la lista de trastornos mentales**. Esto fue un hito para la comunidad LGTBI+ y para la población en general. A partir de ese día se empezó a conmemorar el 17 de mayo de 1990 como el Día Internacional contra la LGTBifobia.

2000

... PRIMER PAÍS EN LEGALIZAR EL MATRIMONIO IGUALITARIO

17 DE MAYO 1990

En 2001, **Holanda fue el primer país en reconocer legalmente el casamiento entre personas del mismo sexo**. El proyecto de ley en materia de matrimonio, obtuvo la aprobación de una mayoría de 109 frente a 22 en la cámara baja del Parlamento. El proyecto se aprobó el 19 de diciembre de 2000, solo los partidos cristianos votaron en contra. A la media noche en punto del día 1 de abril de 2001, el alcalde de Amsterdam, Job Cohen, casó a cuatro parejas del mismo sexo.



HITOS LGTBI+



...SEGUNDO PAÍS EN LEGALIZAR EL MATRIMONIO IGUALITARIO

30 DE ENERO DE 2003

El 30 de enero de 2003 se promulgó la nueva ley por parte del parlamento belga, convirtiéndolo en el segundo país en permitir el matrimonio igualitario. Originalmente solo se podían casar aquellas personas cuyos países de origen permitieran el matrimonio igualitario, pero en 2004 se permitió que cualquier pareja adulta pudiera hacerlo siempre y cuando hubieran vivido en el país un mínimo de tres meses. En 2006 permitieron que las personas del mismo sexo adoptaran niños.

...TERCER PAÍS EN LEGALIZAR EL MATRIMONIO IGUALITARIO

3 DE JULIO DE 2005

En 2004, el Partido Socialista Obrero Español se presentó a las elecciones generales con un programa electoral en el que incluía el compromiso de “posibilitar el matrimonio entre personas del mismo sexo y el ejercicio de cuantos derechos conlleva.”. Tras ganar las elecciones y formar el gobierno, se aprobó la ley el 30 de junio de 2005, junto al derecho de adopción conjunta, herencia y pensión. La ley se publicó el 2 de julio de 2005 y se hizo oficial el 3 de julio, siendo el tercer país en legalizarlo.

...ELIMINACIÓN DE LA TRANSEXUALIDAD DE LA LISTA DE ENFERMEDADES PSIQUIÁTRICAS

18 DE JUNIO DE 2018

En 2018, la OMS eliminó la transexualidad de la lista de trastornos mentales y pasó a formar parte de un nuevo epígrafe llamado “condiciones relativas a la salud mental” y a denominarse “incongruencia de género”. Hasta 2018 había estado en el capítulo de “trastornos de la personalidad y el comportamiento”.

● 2019

A pesar de que hemos avanzado bastante, a día de hoy, aún hay 70 países en donde **no ser heteronormativo es ilegal, incluso letal**. Resumiendo datos, en uno de cada tres países (35%) es **peligroso mostrarse como miembro de la comunidad LGTBI+**. Por lo que este “hito” responde a la famosa pregunta de “¿por qué es necesaria la celebración del orgullo?”.



VIP LGBTI+



SYLVIA RIVERA

1951-2002 | Nueva York (Estados Unidos)

Latina, queer y drag queen. **Luchadora de los derechos del colectivo trans y de las personas de género no conforme.** Después de los disturbios de Stonewall, **fundó junto a Marsha P. Johnson S.T.A.R.** (Street Transvestite Action Revolutionaries), organización que se centró en dar refugio a la juventud queer sin hogar. Defendió también la **no exclusión de las personas transgénero** de la Ley de no discriminación por orientación sexual de Nueva York. Siempre fue activista y se reunió con la organización Empire State Pride Agenda para hablar de la inclusión trans.

MARSHA P. JOHNSON

1945 - 1992 | Nueva Jersey (Estados Unidos)

Mujer transexual negra, trabajadora sexual, activista y veterana de los **disturbios de Stonewall.** Luchó gran parte de su vida por la igualdad y fue **figura materna** para las drag queens, las mujeres trans y la juventud sin hogar de Christopher Street. Estuvo junto a Sylvia Rivera en los comienzos de los disturbios de Stonewall, **juntas formaron S.T.A.R.** (Street Transvestite Action Revolutionaries). Fue una gran figura al comienzo del movimiento de liberación gay en los años 70 en EE.UU. También se convirtió en un activista en la **lucha contra el sida con ACT UP.**



JOSEPHINE BAKER

1906 - 1975 | Misuri (Estados Unidos)



Ballarina, cantante, primera vedette y actriz estadounidense con nacionalidad francesa. Hablaba con fluidez tanto en inglés como en francés y se identificaba como bisexual. Fue una de las artistas afroamericanas más exitosas en la historia de Francia y usó su fama para **defender la supresión de la segmentación, se negó a actuar en locales segregados y habló en la Marcha sobre Washington en 1963.** También trabajó como espía para los franceses durante la Segunda Guerra Mundial.

KARL HEINRICH ULRICHS

1825 - 1895 | Aurich (Alemania)

Pionero del movimiento LGBTI+ moderno y **una de las primeras personas en salir del armario públicamente.** Volkmar Sigush, destacado estudioso alemán sobre ciencia sexual, lo describe como "el pionero más decisivo e influyente en la emancipación homosexual en la historia mundial". Fue juez, pero le obligaron a dimitir en 1854 cuando se descubrió su orientación sexual. Después de dimitir se convirtió en **activista por los derechos homosexuales. Se dedicó a escribir panfletos sobre ser gay en Alemania y habló en el Congreso de Juristas de Múnich para demandar la igualdad de derechos legales para todas las sexualidades.**





VIP LGBTI+



MICHAEL DILLON

1915 - 1962 | Inglaterra

Al nacer lo llamaron Laura, **primer hombre trans que se sometió a una faloplastia**. Se piensa que fue la primera persona en someterse a una terapia con testosterona para comenzar su transición. Se convirtió en médico y sirvió como médico naval. La prensa descubrió que había nacido con género femenino y la presión mediática lo hizo huir a la India, allí **se convirtió en monje budista**.

VIRGINIA WOOLF

1882 - 1941 | Londres (Inglaterra)

Escritora feminista casada con Leonard Woolf, tuvo una relación sentimental con la escritora Vita Sackville-West, abiertamente bisexual. Se cree que **su novela Orlando es una carta a su relación con Sackville-West**.



BAYARD RUSTIN

1912 - 1987 | Pensilvania

Amigo y asesor de Martin Luther King Jr., organizador de la **Marcha sobre Washington de 1963**. Debido a su homosexualidad, no obtuvo gran reconocimiento por su papel en el movimiento de los derechos civiles. Su sexualidad se usó en su contra y en la del Dr. King por parte de sus opositores, quienes amenazaron con difundir rumores sobre su relación; lo cual obligó a Rustin a trabajar en la sombra. A pesar de todo, continuó siendo **activista gay y político**. Trabajó para que la **NAACP (Asociación Nacional para el Progreso de las Personas de Color)** prestase atención a la crisis del SIDA.



ELEANOR ROOSEVELT

1884 - 1962 | Nueva York (Estados Unidos)

Primera dama y esposa del presidente de EE.UU. Franklin Delano Roosevelt. Dirigió el comité encargado de redactar **el borrador de la Declaración Universal de los Derechos Humanos para las Naciones Unidas**, y se dedicó a promover el activismo social durante su estancia en la Casa Blanca y después. Se cree que tuvo una aventura con la periodista Lorena Hickok.





VIP LGBTI+



FRIDA KAHLO

1907 - 1954 | Ciudad de México (México)

Pintora abiertamente bisexual. Representó **temas tabú como la sexualidad femenina, el dolor y los estándares de belleza femeninos**. Rindió honor a la cultura indígena mexicana. Se casó con Diego Rivera, el cual se convirtió en su mecenas. Durante su matrimonio, Frida tuvo relaciones con hombres y mujeres, como Joshphine Baker y León Troski.

NANCY CÁRDENAS

1934 - 1994 | Parras de la Fuente (México)

Gulonista y directora, se cree que fue **una de las primeras mexicanas en salir abiertamente del armario en televisión**. Muchos de sus trabajos estuvieron relacionados con el lesbianismo, **escribió poesías y obras de teatro sobre temas gays y lésbicas**. También fue activista contribuyendo a la **lucha contra los prejuicios homosexuales en México, luchó por la igualdad de derechos sin importar la sexualidad**.



SIMON NKOLI

1957 - 1998 | Soweto (Sudáfrica)

Muchos piensan que es el **héroe de la lucha gay y lésbica en Sudáfrica**. **Activista por los derechos homosexuales y del VIH/SIDA, fundó GLOW (Gay and Lesbian Organisation of the Witwatersrand)**. En 1990 GLOW y Nkoli organizaron la **primera Marcha del Orgullo de Johannesburgo**. Tuvieron un papel fundamental a la hora de convencer al gobierno de Sudáfrica el reconocimiento de los derechos de los gays y las lesbianas del país. Era seropositivo y trabajó para **desestigmatizar el VIH / SIDA**.



IFTI NASIM

1946 - 2011 | Faisalabab (Pakistán)

Poeta pakistaní gay que huyó a EEUU por la **persecución de su sexualidad en su país**. Se piensa que su colección de poemas, *Narman*, fue **el primer libro de de poesía escrito en urdu con temática gay**. **Fundó una organización que apoyó a la comunidad LGBTI de Asia Meridional, SANGAT/Chicago**. En 1996 lo admitieron en el Chicago Gay and Lesbian Hall of Fame.





VIP LGBTI+



SYLVIA RIVERA

1951-2002 | Nueva York (Estados Unidos)

Latina, queer y drag queen. **Luchadora de los derechos del colectivo trans y de las personas de género no conforme.** Después de los disturbios de Stonewall, **fundó junto a Marsha P. Johnson S.T.A.R.** (Street Transvestite Action Revolutionaries), organización que se centró en dar refugio a la juventud queer sin hogar. Defendió también la **no exclusión de las personas transgénero** de la Ley de no discriminación por orientación sexual de Nueva York. Siempre fue activista y se reunió con la organización Empire State Pride Agenda para hablar de la inclusión trans.



VIP LGBTI+



MARSHA P. JOHNSON

1945 - 1992 | Nueva Jersey (Estados Unidos)

Mujer transexual negra, trabajadora sexual, activista y veterana de los **disturbios de Stonewall**. Luchó gran parte de su vida por la igualdad y fue **figura materna** para las drag queens, las mujeres trans y la juventud sin hogar de Christopher Street. Estuvo junto a Sylvia Rivera en los comienzos de los disturbios de Stonewall, juntas **formaron S.T.A.R.** (Street Transvestite Action Revolutionaries). Fue una gran figura al comienzo del movimiento de liberación gay en los años 70 en EE.UU. También se convirtió en un activista en la **lucha contra el sida con ACT UP.**



VIP LGBTI+



JOSEPHINE BAKER

1906 - 1975 | Misuri (Estados Unidos)

Bailarina, cantante, primera vedette y actriz estadounidense con nacionalidad francesa. Hablaba con fluidez tanto en inglés como en francés y se identificaba como bisexual. Fue una de las artistas afroamericanas más exitosas en la historia de Francia y usó su fama para **defender la supresión de la segmentación, se negó a actuar en locales segregados y habló en la Marcha sobre Washington en 1963.** También trabajó como espía para los franceses durante la Segunda Guerra Mundial.



VIP LGBTI+



KARL HEINRICH ULRICHS

1825 - 1895 | Aurich (Alemania)

Pionero del movimiento LGBTI+ moderno y **una de las primeras personas en salir del armario públicamente**. Volkmar Sigush, destacado estudioso alemán sobre ciencia sexual, lo describe como "el pionero más decisivo e influyente en la emancipación homosexual en la historia mundial". Fue juez, pero le obligaron a dimitir en 1854 cuando se descubrió su orientación sexual. Después de dimitir se convirtió en **activista por los derechos homosexuales**. **Se dedicó a escribir panfletos sobre ser gay en Alemania y habló en el Congreso de Juristas de Múnich para demandar la igualdad de derechos legales para todas las sexualidades.**



VIP LGBTI+



MICHAEL DILLON

1915 - 1962 | Inglaterra

Al nacer lo llamaron Laura, **primer hombre trans que se sometió a una faloplastia**. Se piensa que fue la primera persona en someterse a una terapia con testosterona para comenzar su transición. Se convirtió en médico y sirvió como médico naval. La prensa descubrió que había nacido con género femenino y la presión mediática lo hizo huir a la India, allí **se convirtió en monje budista**.



VIP LGBTI+



VIRGINIA WOOLF

1882 - 1941 | Londres (Inglaterra)

Escritora feminista casada con Leonard Woolf, tuvo una relación sentimental con la escritora Vita Sackville-West, abiertamente bisexual.

Se cree que **su novela *Orlando* es una carta a su relación con Sackville-West.**



VIP LGBTI+



BAYARD RUSTIN

1912 - 1987 | Pensilvania

Amigo y asesor de Martin Luther King Jr., organizador de la **Marcha sobre Washington de 1963**. Debido a su homosexualidad, no obtuvo gran reconocimiento por su papel en el movimiento de los derechos civiles. Su sexualidad se usó en su contra y en la del Dr. King por parte de sus opositores, quienes amenazaron con difundir rumores sobre su relación; lo cual obligó a Rustin a trabajar en la sombra. A pesar de todo, continuó siendo **activista gay y político**. Trabajó para que la **NAACP (Asociación Nacional para el Progreso de las Personas de Color)** prestase atención a la crisis del SIDA.



VIP LGBTI+



ELEANOR ROOSEVELT

1884 - 1962 | Nueva York (Estados Unidos)

Primera dama y esposa del presidente de EE.UU. Franklin Delano Roosevelt. Dirigió el comité encargado de redactar **el borrador de la Declaración Universal de los Derechos Humanos para las Naciones Unidas**, y se dedicó a promover el activismo social durante su estancia en la Casa Blanca y después. Se cree que tuvo una aventura con la periodista Lorena Hickok.



VIP LGBTI+



FRIDA KAHLO

1907 - 1954 | Ciudad de México (México)

Pintora abiertamente bisexual. Representó **temas tabú como la sexualidad femenina, el dolor y los estándares de belleza femeninos.**

Rindió honor a la cultura indígena mexicana. Se casó con Diego Rivera, el cual se convirtió en su mecenas. Durante su matrimonio, Frida tuvo relaciones con hombres y mujeres, como Joshphine Baker y León Troski.



VIP LGBTI+



NANCY CÁRDENAS

1934 - 1994 | Parras de la Fuente (México)

Guionista y directora, se cree que fue **una de las primeras mexicanas en salir abiertamente del armario en televisión**. Muchos de sus trabajos estuvieron relacionados con el lesbianismo, **escribió poesías y obras de teatro sobre temas gays y lésbicas**. También fue activista contribuyendo a la **lucha contra los prejuicios homosexuales en México, luchó por la igualdad de derechos sin importar la sexualidad**.



VIP LGBTI+



SIMON NKOLI

1957 - 1998 | Soweto (Sudáfrica)

Muchos piensan que es el **héroe de la lucha gay y lesbica en Sudáfrica**. **Activista por los derechos homosexuales y del VIH/SIDA**, **fundó GLOW** (Gay and Lesbian Organisation of the Witwatersrand). En 1990 GLOW y Nkoli organizaron la **primera Marcha del Orgullo de Johannesburgo**. Tuvieron un papel fundamental a la hora de convencer al gobierno de Sudáfrica el reconocimiento de los derechos de los gays y las lesbianas del país. Era seropositivo y trabajó para **desestigmatizar el VIH / SIDA**.



VIP LGTBI+



IFTI NASIM

1946 - 2011 | Faisalabab (Pakistán)

Poeta pakistaní gay que huyó a EEUU por la **persecución de su sexualidad en su país**. Se piensa que su colección de poemas, *Narman*, fue **el primer libro de de poesía escrito en urdu con temática gay**. Fundó una organización que apoyó a la comunidad LGTBI de Asia Meridional, SANGAT/Chicago. En 1996 lo admitieron en el Chicago Gay and Lesbian Hall of Fame.



TABLERO LGBTI+

Las respuestas se encuentran en las infografías.

19 
De gaysper a gaysper

18 
¿Quién es...
KARL HEINRICH
ULRICHS

17 
HITO:
LIBRERÍA
OSCAR WILDE

16 
Debate...
LGTBIQ
FINAL
CON E
ALFABE

20 
Define...
ESTEREOTIPO

37 
¡ARMARIO!
UN TURNO SIN JUGAR

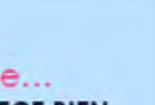
36 
HITO:
PRIMER PAÍS EN
LEGALIZAR EL
MATRIMONIO
IGUALITARIO

35 
Debate...
ESTÁN
CONFUN
LOS PEQ
NIÑO ES
UNA NIÑ
NIÑA.

21 
Qué es ser...
BISEXUAL

23 
¿Quién es...
FRIDA
KAHLO



22 
Debate...
ME PARECE BIEN
QUE SE QUIERAN,
PERO ¿POR QUÉ
TENGO QUE VERLOS
EN PÚBLICO?

Love
WINS

23 
De gaysper a
gaysper

24 
HITO:
CREACIÓN
DE LA BANDERA
ARCOÍRIS

25 
¿Quién es...
MICHAEL
DILLON

26 
Define...
HETERON

COMIENZA
LA MARCHA
DEL ORGULLO 

1 
¿Quién es...
SYLVIA RIVERA

2 
Define...
GÉNERO

3 
Qué es...
LESBI





...
... AL
ACABAN
L
ETO.

15



Qué es ser...
HETEROSEXUAL

14



Define...
**MODELO
BINARIO**

13



¿Quién es...
**JOSEPHINE
BAKER**

12



De gaysper a
gaysper

e...
... DIENDO A
... UES: UN
... UN NIÑO Y
... IA ES UNA

34



Qué es ser...
TRAVESTI

33



Define...
**IDENTIDAD SEXUAL
O DE GÉNERO**

32



De gaysper a
gaysper

11



HITO:
**COMITÉ
CIENTÍFICO
HUMANITARIO**



31



¿Quién es...
**VIRGINIA
WOOLF**

10

Debate...
SI LO HICIERAN HACE
50 AÑOS VALE, PERO
AHORA YA HAN
CONSEGUIDO LA
IGUALDAD DE
DERECHOS.

30



HITO:
ELIMINACIÓN DE LA
HOMOSEXUALIDAD
DE LA LISTA DE
ENFERMEDADES
PSIQUIÁTRICAS

9



Qué es ser...
GAY

...
... ORMATIVIDAD

27

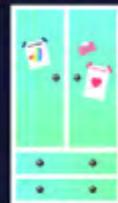


Qué es ser...
POLISEXUAL

28

Debate...
NO PUEDEN SER
UNA FAMILIA
TRADICIONAL.

29



¡ARMARIO!
UN TURNO SIN JUGAR

8



Define...
CISGÉNERO

s ser...
ANA

4

Debate...
¿POR QUÉ NO
HAY UN DÍA DEL
HETEROSEXUAL?

5



HITO:
DISTURBIOS DE
STONEWALL

6



¿Quién es...
**MARSHA P.
JOHNSON**

7



De gaysper a
gaysper



THE VERY VERY VERY 1ST TIM IN

BEZIEHUNGEN
UND
LEBENSSTILE



DAS ERSTE
MAL
VERLIEBT



01:02

IN DIESER ÜBUNG WIRD GEZEIGT, WIE UNTERSCHIEDLICH SITUATIONEN – ABHÄNGIG VON GESCHLECHT UND SEXUELLER ORIENTIERUNG – SEIN KÖNNEN, WENN JUGENDLICHE SICH DAS ERSTE MAL VERLIEBEN ...

**MATERIAL**

(PERSONEN)-KARTEN

Karten als PDF-DOWNLOAD

**GRUPPE / SETTING**

GANZE KLASSE

**DAUER**

1 UNTERRICHTSEINHEIT

DURCHFÜHRUNG:

- Sechs Schüler_innen bekommen Karten mit Rollenbeschreibungen, in die sie hineinschlüpfen sollen. Niemand außer der/die Betroffene sollte diese Texte kennen.
- Sobald sie die Personenbeschreibungen gelesen und sich in die Rolle hineingefühlt haben, stellen sie sich nebeneinander in einer Reihe auf. Es sollte genug Platz vor ihnen sein, denn sie machen einzelne Schritte.
- Der/die Lehrer_in liest Frage für Frage vor.
- Die Jugendlichen überlegen, ob sie die Frage mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten können. Ist es ein „Ja“, gehen sie einen Schritt nach vorne, ist es ein „Nein“, bleiben sie stehen.
- Die anderen Schüler_innen sitzen und beobachten.
- Nachdem alle Fragen vorgelesen sind, bleiben die Jugendlichen stehen um das Bild wirken zu lassen.
- Nun können die Rollen aufgelöst werden und die Schüler_innen berichten, wie es ihnen in der Rolle ging.

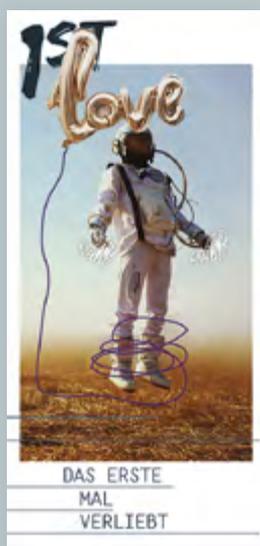
FRAGEN:

STELL DIR VOR, DASS DU DAS ERSTE MAL IN DEINEM LEBEN RICHTIG VERLIEBT BIST – IN LOU.

„Verliebt sein“ bedeutet für jeden etwas anderes. Versuche dich in die Person auf deiner Karte einzufühlen. Wenn du folgende Fragen mit „Ja“ beantworten kannst, geh einen Schritt nach vorne:

- 01: Kannst du deinen Eltern von Lou erzählen?
- 02: Kannst du deinen Großeltern von Lou erzählen?
- 03: Kannst du deinen Freund_inn_en von Lou erzählen?
- 04: Meinst du, akzeptieren deine Freund_e/innen Lou?
- 05: Kannst du mit Lou händchenhaltend auf der Straße spazieren gehen?
- 06: Kannst du Lou mit auf Familienfeiern nehmen?
- 07: Kannst du Lou auf Partys zu Freund_inn_en mitnehmen?
- 08: Kannst du Lou auf öffentlichen Plätzen küssen?
- 09: Kannst du in deiner Klasse über deine neue Liebe sprechen?
- 10: Habt ihr in deinem Freundeskreis über deine Art zu lieben gesprochen?
- 11: Gibt es in deiner Verwandtschaft Menschen, die dieselbe sexuelle Orientierung haben wie du?
- 12: Kennst du Gleichaltrige, die dieselbe sexuelle Orientierung haben wie du?
- 13: Wird über die Form deiner Liebe und deiner sexuellen Orientierung in Liedtexten oder Videos und Filmen erzählt?
- 14: Kennst du mehr als fünf prominente Personen, die dieselbe Orientierung haben wie du?
- 15: Könntest du Lou später heiraten?

BEISPIELE



(PERSONEN)-KARTE VORDERSEITE
FÜR ALLE KARTEN GLEICH



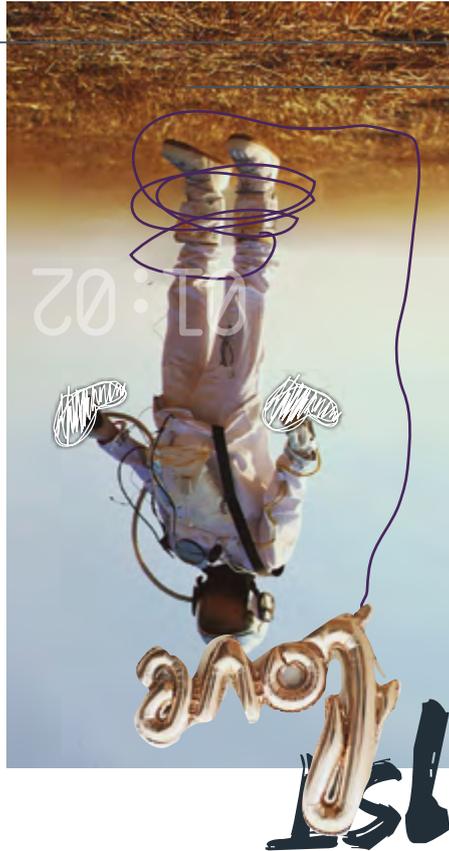
(PERSONEN)-KARTE RÜCKSEITE

WEITERE VARIANTE DER DURCHFÜHRUNG:

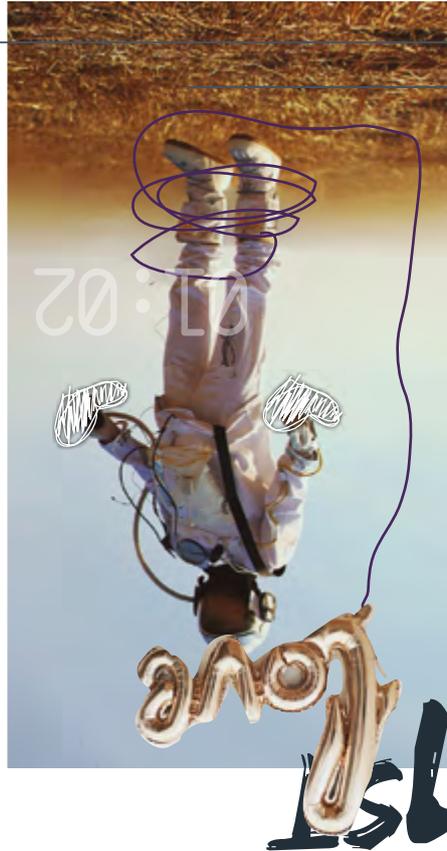
In dieser Version sind aufgrund der Komplexität nur männliche und weibliche Personen mit verschiedener sexueller Orientierung eingeschlossen.

Man kann nach der Übung jedoch nachdenken, wie es einer Transgender- oder Inter_sex-Person in dieser Situation ginge.

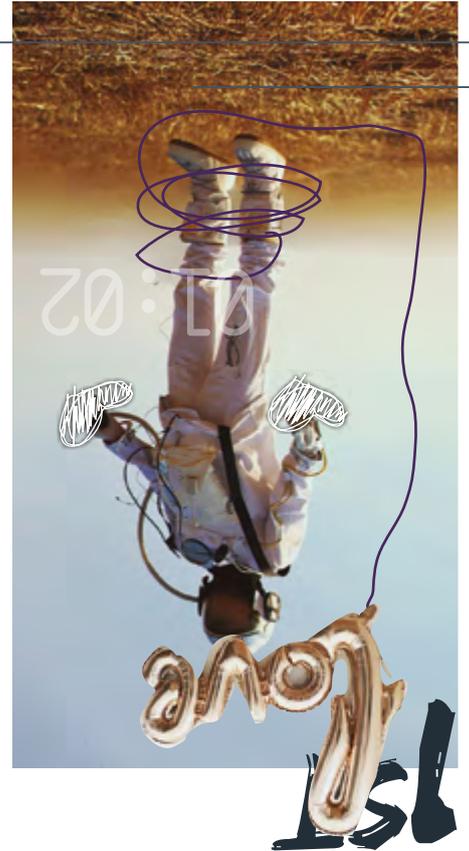
VERLIEBT
MAL
DAS ERSTE



VERLIEBT
MAL
DAS ERSTE



VERLIEBT
MAL
DAS ERSTE



HETERO-
SEXUELLER
JUNGE

PERSONEN
KARTE

01

Du warst ja schon ein paar Mal verknallt.

Aber jetzt jetzt hat es dich ordentlich erwischt. In Louisa, Spitzname Lou, hast du dich total verschaut.

UND SIE?

Sie scheint dich auch ziemlich gern zu haben. Ihr verbringt fast jede freie Minute zu sammen.



01:02 DAS ERSTE MAL VERLIEBT

HOMO-
SEXUELLES
MÄDCHEN

PERSONEN
KARTE

02

Mit Louisa bist du schon sehr lange befreundet. Louisa, auch Lou, war schon im Kindergarten in derselben Gruppe und immer wieder wart ihr mal in engerem und mal in loserem Kontakt. Schon relativ früh hast du gemerkt, dass du dich körperlich mehr zu Mädchen hingezogen fühlst.

... UND IRGENDWANN HAT ES GEFUNKT ZWISCHEN DIR UND LOU. Glücklicherweise bei euch beiden, was du nie vermutet hättest.



01:02 DAS ERSTE MAL VERLIEBT

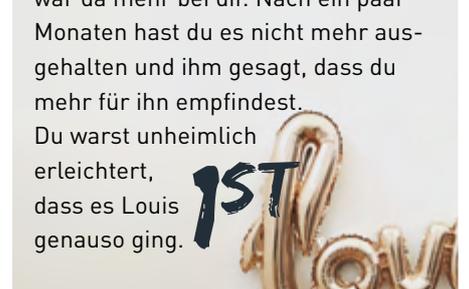
HOMO-
SEXUELLER
JUNGE

PERSONEN
KARTE

03

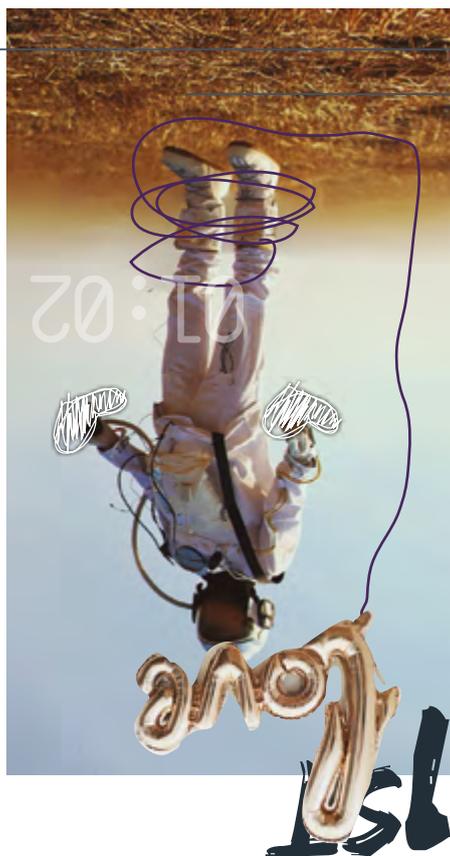
Du hast sehr früh gemerkt, dass du ein bisschen **ANDERS „TICKST“** als deine Freunde. Als sich deine Freunde die ersten Male verliebt haben, war es bei dir anders. Du hast Mädchen immer sehr nett gefunden und dich super verstanden ... aber verlieben konntest du dich nicht.

Dann kam Louis – genannt Lou. Seit ihr euch das erste Mal gesehen habt, seid ihr in Kontakt. Zuerst nur freundschaftlich, doch irgendwann war da mehr bei dir. Nach ein paar Monaten hast du es nicht mehr ausgehalten und ihm gesagt, dass du mehr für ihn empfindest. Du warst unheimlich erleichtert, dass es Louis genauso ging.



01:02 DAS ERSTE MAL VERLIEBT

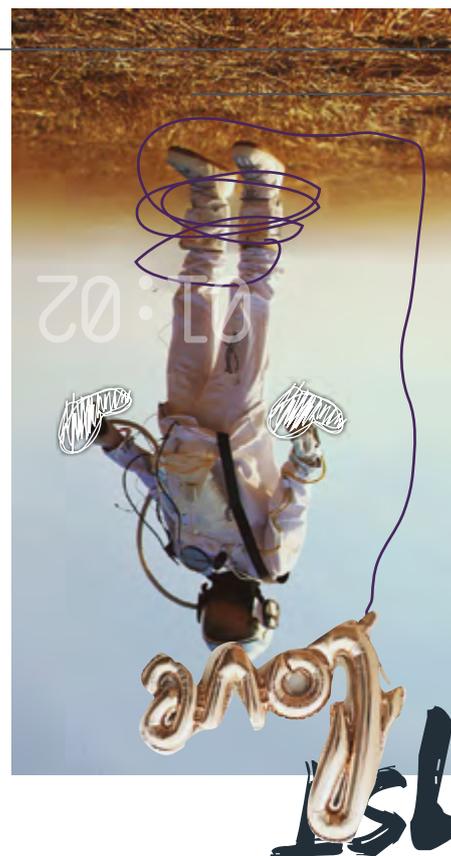
VERLIEBT
MAL
DAS ERSTE



VERLIEBT
MAL
DAS ERSTE



VERLIEBT
MAL
DAS ERSTE



HETERO-
SEXUELLES
MÄDCHEN

PERSONEN
KARTE

04

Du warst schon sehr oft verliebt. Sogar schon im Kindergarten, auch in der Volksschule, dann immer wieder Schwärmereien, nichts Festes.

Aber jetzt ... Louis ist dir am Anfang gar nicht so aufgefallen, dann hast du ihn besser kennengelernt und Lou in dein Herz geschlossen.

IN DEINEM BAUCH WIRBELN DIE SCHMETTERLINGE und du denkst, DAS MIT LOU KÖNNTE WIRKLICH WAS ERNSTERES WERDEN.



01:02 DAS ERSTE MAL VERLIEBT

HOMO-
SEXUELLES
MÄDCHEN

PERSONEN
KARTE

05

Niemand aus deiner Familie weiß, dass du homosexuell bist.

IN DEINER RELIGION IST GLEICHGESCHLECHTLICHE LIEBE VERPÖNT und seit du das erste Mal gespürt hast, dass es dich zu Mädchen hinzieht, hast du große Angst, dass es jemand herausfinden könnte. JETZT HAST DU DICH UNENDLICH IN LOUISA, AUCH LOU GENANNT, VERLIEBT.

Zuerst wolltest du das Gefühl unterdrücken, aber dann hat es dich mehr und mehr überwältigt. Vor allem, seit du weißt, dass es Louisa wie dir gleich geht



01:02 DAS ERSTE MAL VERLIEBT

HOMO-
SEXUELLER
JUNGE

PERSONEN
KARTE

06

Du hast sehr früh gemerkt, dass du ein bisschen anders „tickst“ als deine Freunde. Als sich deine Freunde die ersten Male verliebt haben, war es bei dir anders. Du hast Mädchen immer sehr nett gefunden und dich super mit ihnen verstanden, aber verlieben konntest du dich nicht.

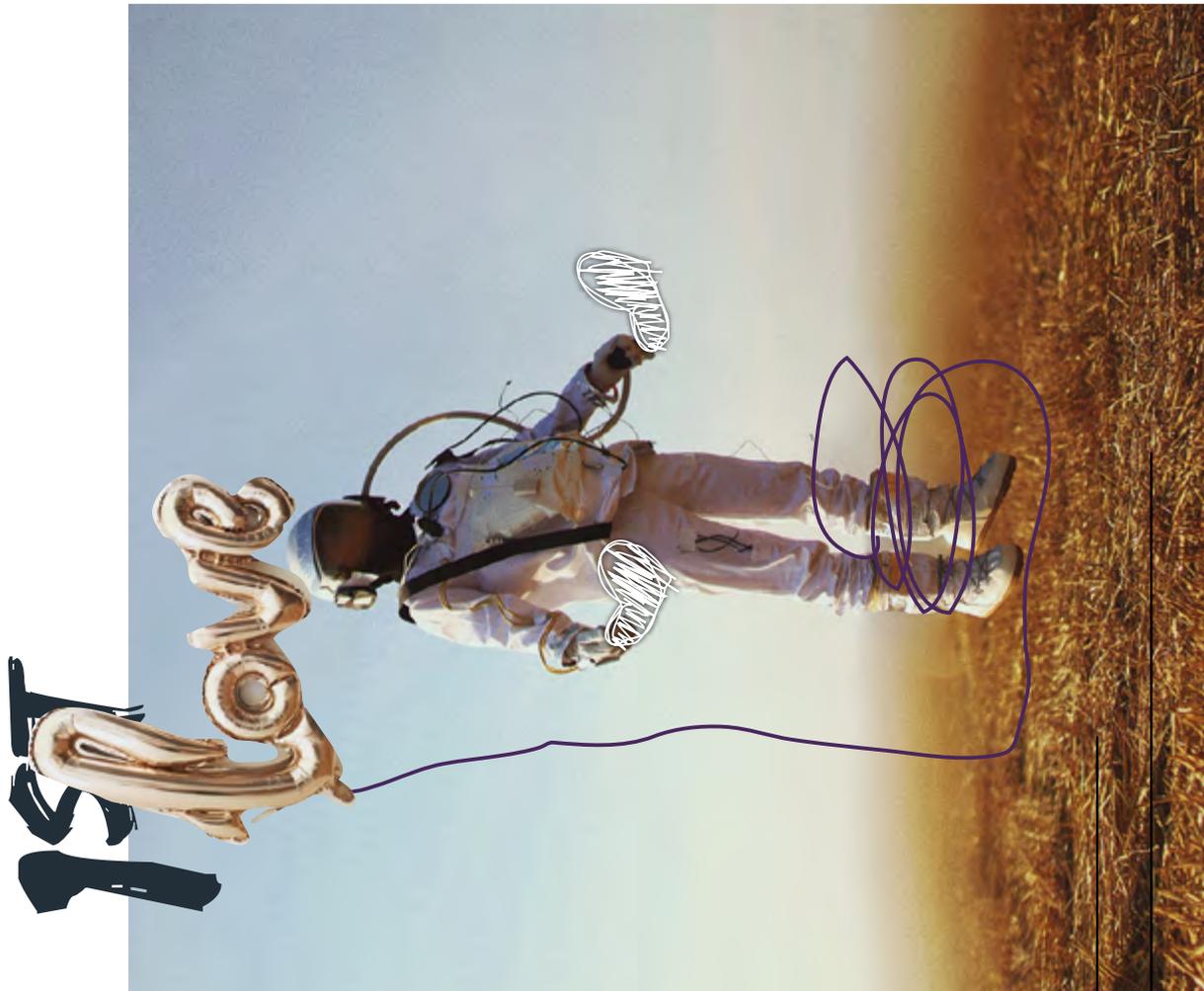
DANN KAM LOUIS – GENANNT LOU.

Seit ihr euch das erste Mal gesehen habt, seid ihr in Kontakt. Zuerst nur freundschaftlich, doch irgendwann war da mehr bei dir. Nach ein paar Monaten hast du es nicht mehr ausgehalten und ihm gesagt, dass du mehr für ihn empfindest.

Du warst unheimlich erleichtert, dass es Louis genauso ging.



01:02 DAS ERSTE MAL VERLIEBT



DAS ERSTE

MAL

VERLIEBT

REFLEXIONS- FRAGEN AN DIE GRUPPE:

Die **REFLEXIONSFRAGEN** werden nacheinander vorgelesen und von allen Gruppenmitgliedern einzeln mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet.

Die Schüler_innen zählen die Anzahl ihrer „Ja“- und „Nein“-Antworten.

WICHTIG:

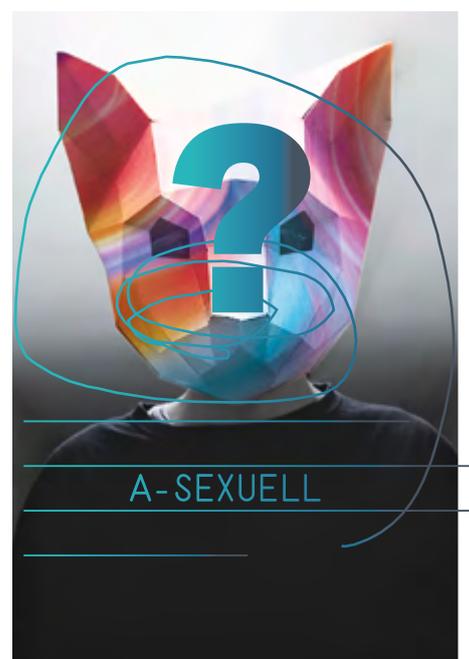
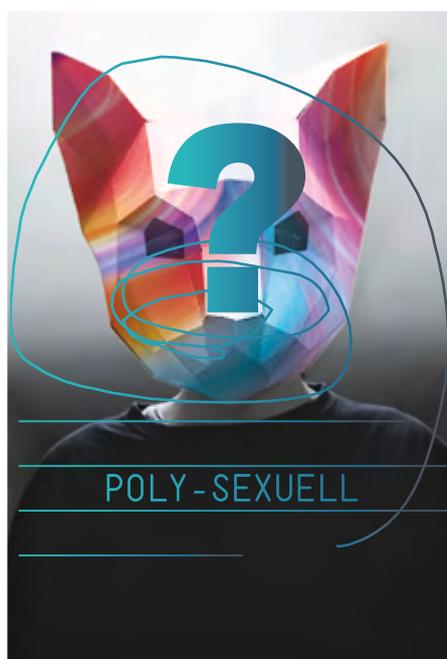
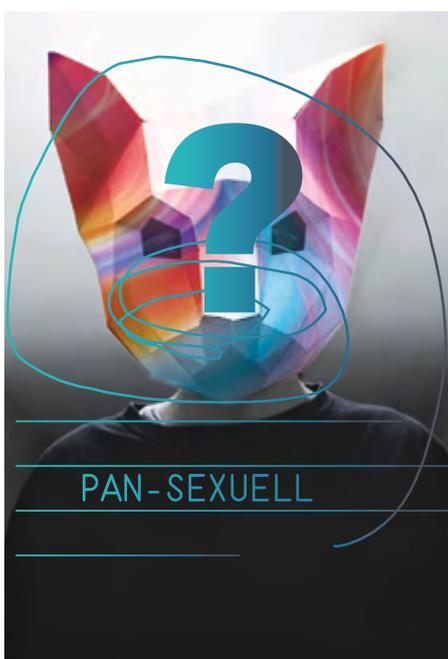
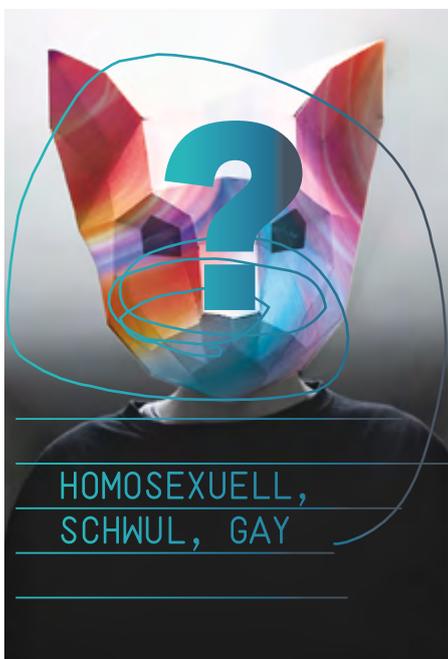
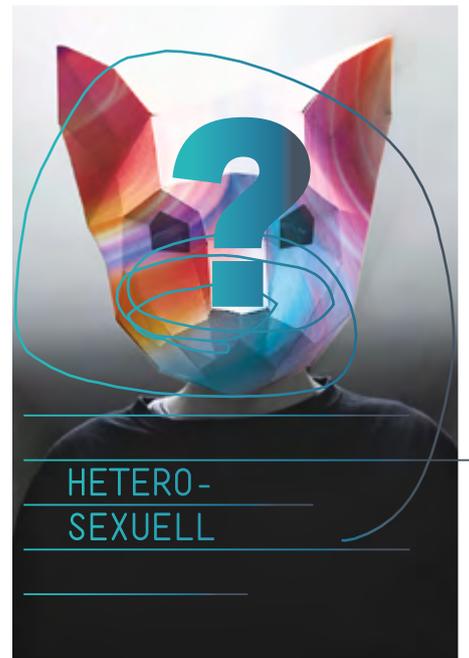
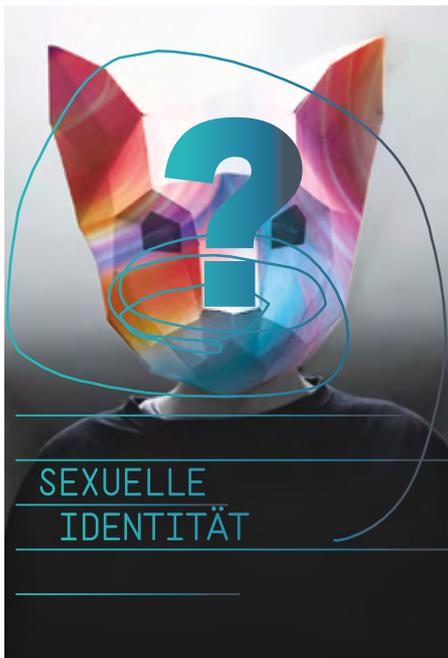
ES WERDEN DABEI KEINE WEITEREN INFORMATIONEN ZUR JEWEILIGEN IDENTITÄT KOMMUNIZIERT.

- 01: Bist du ein glücklicher und zufriedener Mensch?
- 02: Fühlst du dich wohl in deiner Arbeit?
- 03: Kannst du in deiner Arbeit authentisch (du selbst) sein?
- 04: Würde es dir leicht fallen, eine neue Arbeitsstelle zu finden?
- 05: Wirst du von deinen Freund_innen akzeptiert?
- 06: Hast du viele gute Freund_innen?
- 07: Hast du eine_n Partner_in?
- 08: Fällt es dir leicht, neue Menschen kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen?
- 09: Kannst du deine_n Partner_in offen auf der Straße küssen?
- 10: Hast du engen und guten Kontakt zu deinem Elternhaus?
- 11: Wirst du von deiner Verwandtschaft akzeptiert und geschätzt?
- 12: Hast du den Wunsch einmal ein Kind/ Kinder zu haben?
Ist dies möglich?
- 13: Kannst du deine Freizeitbeschäftigung offen leben, ohne, dass dir etwas unangenehm oder peinlich sein muss?



GENDER - DSCHUNGEL

01:03



01:03 GENDER-DSCHUNGEL

Dieser Begriff beschreibt die jeweilige Person in ihrem biologischen Geschlecht, mit ihrer Geschlechtsrolle in der Gesellschaft sowie mit ihrer Psyche.

01

DEFINITION

01:03 GENDER-DSCHUNGEL

Dieser Begriff beschreibt, von welchen Personen man sich emotional und sexuell angezogen fühlt.

02

DEFINITION

01:03 GENDER-DSCHUNGEL

Dieser Begriff steht für die sexuelle Beziehung und für die Liebe zwischen zwei Menschen unterschiedlicher Geschlechter.

03

DEFINITION

01:03 GENDER-DSCHUNGEL

Der Begriff bedeutet gleichgeschlechtlich. Der zweite bzw. dritte Begriff ist die Liebe und Sexualität zwischen zwei Männern!

04

DEFINITION

01:03 GENDER-DSCHUNGEL

Der Begriff bedeutet gleichgeschlechtlich. Der zweite Begriff ist die Liebe und Sexualität zwischen zwei Frauen!

05

DEFINITION

01:03 GENDER-DSCHUNGEL

Dieser Begriff beschreibt Personen, die zwei (oder mehr) Geschlechter – z.B. männlich und weiblich – emotional und sexuell anziehend finden.

06

DEFINITION

01:03 GENDER-DSCHUNGEL

Dieser Begriff beschreibt Personen, die alle Geschlechter bzw. Genderidentitäten emotional und sexuell anziehend finden.

Hier kommt vor allem der Wert des Menschen zum Tragen, man kann sich in jeden verlieben unabhängig vom Geschlecht.

07

DEFINITION

01:03 GENDER-DSCHUNGEL

Dieser Begriff beschreibt Personen, die mehrere aber nicht alle Geschlechter bzw. Genderidentitäten emotional und sexuell anziehend finden.

08

DEFINITION

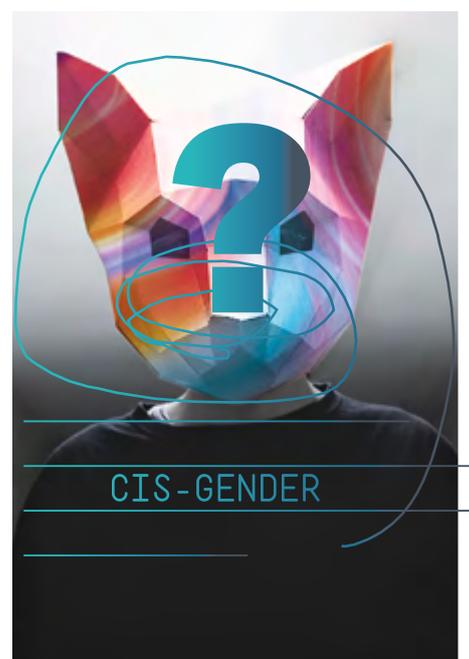
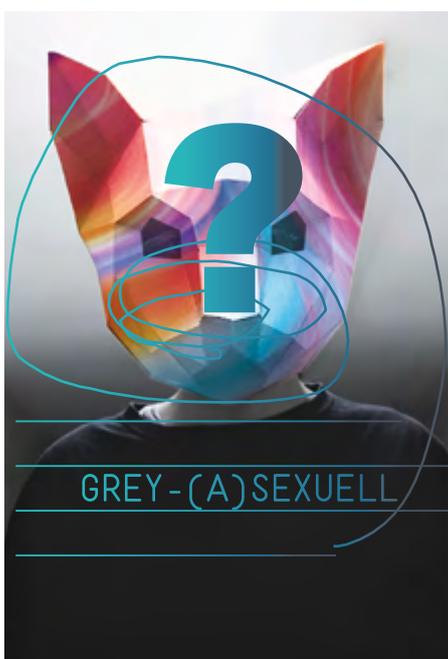
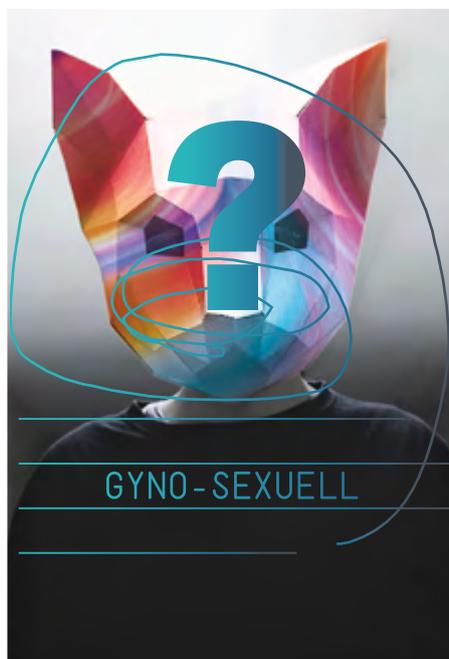
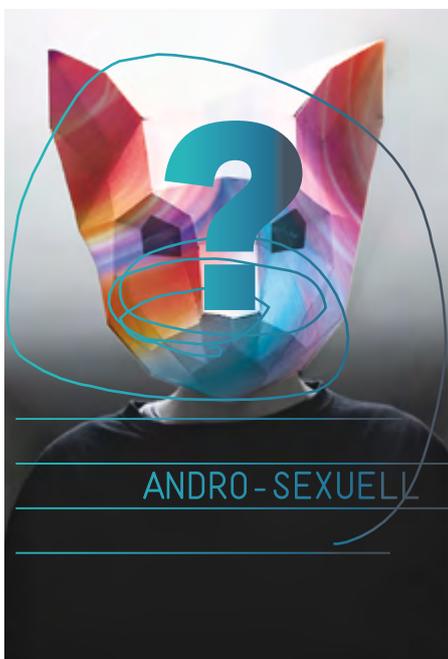
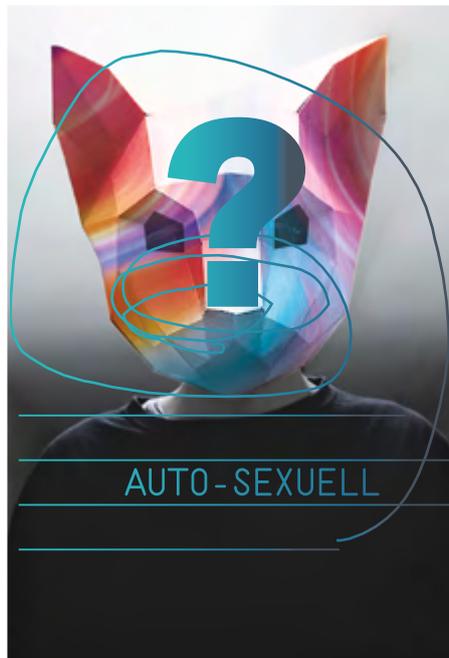
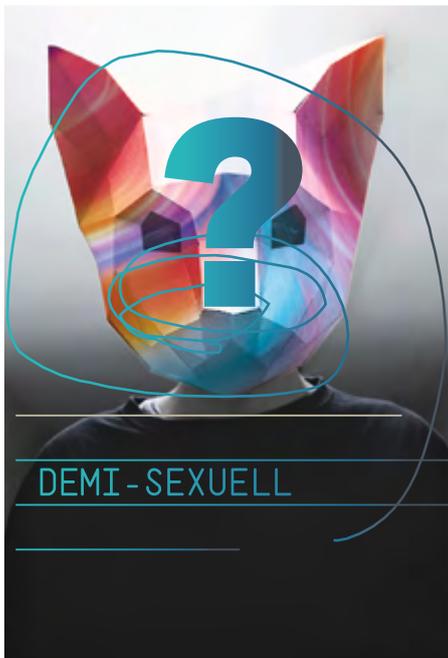
01:03 GENDER-DSCHUNGEL

Dieser Begriff beschreibt Personen, die keine sexuellen Interessen an anderen Personen, egal welches Geschlechtes, empfinden.

Romantische Wünsche sind dabei aber nicht ausgeschlossen.

09

DEFINITION



01:03 GENDER-DSCHUNDEL

Dieser Begriff beschreibt scheinbar asexuelle Personen, für die erst durch starke emotionale Anziehung für eine ganz bestimmte Person, ein sexuelles Verlangen empfunden werden kann.

10

DEFINITION

01:03 GENDER-DSCHUNDEL

Dieser Begriff beschreibt Menschen, die kein sexuelles Verlangen anderen Personen gegenüber zeigen.

Sie befriedigen daher ihre Lust durch Masturbation.

11

DEFINITION

01:03 GENDER-DSCHUNDEL

Diese Personen bevorzugen grundsätzlich sexuell ein bestimmtes Geschlecht. Gelegentlich werden jedoch Ausnahmen gemacht.

12

DEFINITION

01:03 GENDER-DSCHUNDEL

Dieser Begriff beschreibt jene Menschen, die sich zu Männern oder der Männlichkeit hingezogen fühlen, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer sexuellen Identität.

13

DEFINITION

01:03 GENDER-DSCHUNDEL

Dieser Begriff beschreibt jene Menschen, die sich zu Frauen oder der Weiblichkeit hingezogen fühlen, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer sexuellen Identität.

14

DEFINITION

01:03 GENDER-DSCHUNDEL

Dieser Überbegriff umfasst unterschiedliche sexuelle Orientierungen, sexuelle Identitäten, Lebenskonzepte für Liebesbeziehungen und sexuelle Neigungen.

Er kann als Regenschirmbegriff verstanden werden, der alles umfassen soll, was nicht der sogenannten Normalität entspricht.

15

DEFINITION

01:03 GENDER-DSCHUNDEL

Personen die sexuelle Anziehung nicht oder selten empfinden oder sich nicht sicher sind, ob sie diese gegenüber einer Person empfinden können, befinden sich in einem „Grau“-Bereich der Asexualität.

16

DEFINITION

01:03 GENDER-DSCHUNDEL

Diese englische Abkürzung bedeutet: **„LESBIAN, GAY, BISEXUAL, TRANSGENDER, INTER, QUEER“**

Die Abkürzungen können in der Verwendung variieren.

Das Sternchen am Ende des Wortes steht für die sexuelle Vielfalt und für Menschen, die sich nicht dem typischen Rollenbild von Mann und Frau unterordnen.

17

DEFINITION

01:03 GENDER-DSCHUNDEL

Dieser Begriff beschreibt Personen, die sich zu 100 % mit ihrem Körper und ihrem biologischen Geschlecht identifizieren können. Es stellt den Gegenbegriff zu Trans dar.

Dieser Begriff unterstreicht, dass es auch nicht unbedingt normal ist, sich in seiner angeborenen Geschlechterrolle wohlfühlen.

18

DEFINITION



01:03 GENDER-DSCHUNDEL

Menschen, die eindeutig einem biologischen Geschlecht zugeordnet sind, aber den Wunsch vernehmen, in einem anderen Geschlecht zu leben und in diesem anerkannt zu werden. Sie empfinden eine Nichtzugehörigkeit zu ihrem anatomischen Geschlecht.
Häufig besteht der Wunsch nach einer chirurgischen und hormonellen Anpassung an das empfundene Geschlecht.

19

DEFINITION

01:03 GENDER-DSCHUNDEL

Die Körper intergeschlechtlicher Menschen weisen weibliche und männliche Geschlechtsmerkmale auf. Weder die Ausbildung der Chromosomen und der Keimdrüsen, noch die Hormonproduktion und die Körperform entsprechen nur dem männlichen oder dem weiblichen Geschlecht. Sie stellen in verschiedener Hinsicht eine Mischform dar. Es gibt daher eine große Vielfalt an Erscheinungs-Typen.

20

DEFINITION

01:03 GENDER-DSCHUNDEL

Personen, die sich weder als Frau noch als Mann beschreiben lassen wollen.

Ihre Identität bewegt sich jenseits dieser Grenzen und ihr Genderausdruck kann sehr variieren.

21

DEFINITION

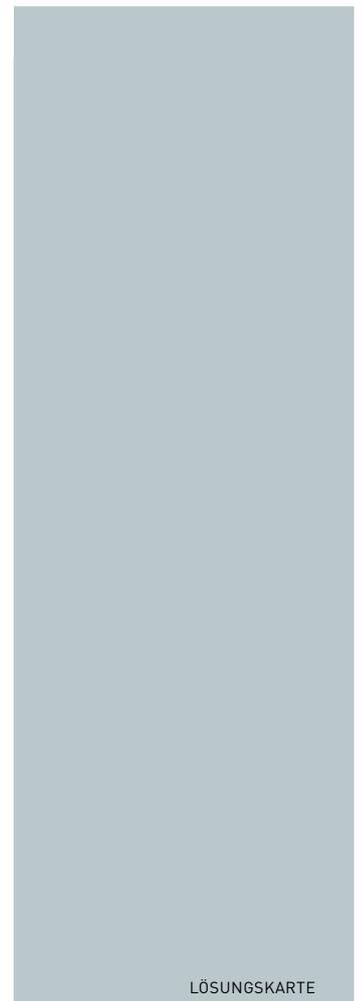


LÖSUNGEN

GENDER-DSCHUNGEL

01:03 GENDER DSCHUNGEL - LÖSUNGEN

DEFINITION-NR:	BEGRIFF:
01	SEXUELLE IDENTITÄT
02	SEXUELLE ORIENTIERUNG
03	HETEROSEXUELL
04	HOMOSEXUELL / SCHWUL / GAY
05	HOMOSEXUELL / LESBISCH
06	BI-SEXUELL
07	PAN-SEXUELL
08	POLY-SEXUELL
09	A-SEXUELL
10	DEMI-SEXUELL
11	AUTO-SEXUELL
12	HETERO-/HOMOFLEXIBEL
13	ANDRO-SEXUELL
14	GYNO-SEXUELL
15	QUEER
16	GREY-(A)SEXUELL
17	LBGTIQ*
18	CIS-GENDER
19	TRANS, TRANSIDENT TRANSGENDER GENDER DYSPHORIE (AUCH TRANSSEXUELL)
20	INTERGESCHLECHTLICH INTER (AUCH: INTERSEXUELL)
21	NON-BINARY / NICHT-BINÄR



LÖSUNGSKARTE

BEZIEHUNGEN
UND
LEBENSSTILE

BIOLOGISCHES
GESCHLECHT

SEXUELLE
ORIENTIERUNG

BERUF /
HOBBIES

KOGNITIVE / KÖRPERL.
BEEINTRÄCHTIGUNG

ALTER



MATERIAL

_ (ROLLEN)-KARTEN und
_ (GRUPPENFRAGEN)-KARTE
Karten als PDF-DOWNLOAD



GRUPPE / SETTING

GRUPPEN
bis zu max. 24 Schüler_innen



DAUER

1 UNTERRICHTSEINHEIT

ROLLENSPIEL
IDENTITÄTS-
BAUSTEINE

01:04

Sieht das Leben einer 35-jährigen, homosexuellen Univer-
sitätsdozentin gleich aus wie das eines 50-jährigen, hetero-
sexuellen Büroangestellten? Natürlich nicht!
→ **DAS BIOLOGISCHE GESCHLECHT, DIE SEXUELLE ORIEN-
TIERUNG, BERUF UND INTERESSEN WIRKEN SICH AUF
GESELLSCHAFTLICHE UND SOZIALE HANDLUNGSMÖGLICH-
KEITEN AUS.**

**DIESES ROLLENSPIEL SOLL DIE IDENTITÄT UND SEXUELLE
VIELFALT DER MENSCHEN SOWIE IHRE JEWEILIGEN
HÜRDEN IN DER GESELLSCHAFT VERANSCHAULICHEN!**

IDENTITÄTSBAUSTEINE / KATEGORIEN:

- A: BIOLOGISCHES GESCHLECHT**
männlich, weiblich, intergeschlechtlich,
Frau als Mann geboren, Mann als Frau geboren
- B: ALTER**
- C: SEXUELLE ORIENTIERUNG**
- D: BERUF**
- E: HOBBIES und INTERESSEN**
- F: KOGNITIVE und/oder
KÖRPERLICHE BEEINTRÄCHTIGUNG**

BEISPIEL:

- weiblich, 26 Jahre
- bisexuell
- Lehrerin
- fährt gerne Skateboard, arbeitet gerne im Garten

DURCHFÜHRUNG:

- Jede_r Schüler_in zieht einen Baustein aus dem jewei-
ligen Bausteinkasten A-E und fühlt sich in die jeweilige
Rolle ein.
Die Karten werden den Mitschüler_innen nicht gezeigt.
- Die Schüler_innen können noch zusätzliche Informa-
tionen zur Person (Name, Wohnort, Familienstand ...) erfinden.
- Es kann auch gefragt werden, welche Schüler_innen noch
eine zusätzliche Kategorie F möchten.
- Haben sich die Schüler_innen in ihren Rollen eingefun-
den, bilden sie anschließend Kleingruppen zu je fünf bis
sechs Personen.
- Es werden **FRAGEN AN DIE GRUPPE (PDF-DOWNLOAD)**
nacheinander vorgelesen und von allen Gruppenmitglie-
dern einzeln mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet, z.B.:
01: Bist du ein glücklicher und zufriedener Mensch?
02: Fühlst du dich wohl in deiner Arbeit?
03: Kannst du in deiner Arbeit authentisch sein? ...

- Die Schüler_innen zählen die Anzahl ihrer Antworten
(z.B. 3 x „Ja“, 10 x „Nein“).
**WICHTIG: ES WERDEN DABEI KEINE WEITEREN INFOR-
MATIONEN ZU IHRER JEWEILIGEN IDENTITÄT KOMMU-
NIZIERT.**

- Im Anschluss werden aus jeder Gruppe die zwei Perso-
nen ausgewählt, die am meisten „Ja“- bzw. „Nein“-Ant-
worten gegeben haben.
- Im **PLENUM** wird die Identität dieser Personen enthüllt
und die Lehrperson leitet eine gemeinsame Diskussion
und Reflexion mit allen Schüler_innen ein.

FOLGENDE REFLEXIONSFRAGEN BIETEN SICH AN:

- 01:** Wieso ließen sich so viele Fragen mit „Nein“
beantworten?
- 02:** Welche Identitätskärtchen bewirkten das „Nein“?
- 03:** Was müsste sich gesellschaftlich verändern, damit
man mehr Antworten mit „Ja“ beantworten könnte?
- 04:** Möchtet ihr in der jeweiligen Lebenssituation leben?
- 05:** Welche Rollen hatten es einfacher und konnten viele
Fragen mit „Ja“ beantworten?
- 06:** Woran liegt das?
- 07:** Konntet ihr euch gut in die Rolle einfinden?
- 08:** Wusstet ihr über bestimmte Rollen bzw. Identität-
bausteine weniger?
- 09:** Waren die Rollen realistisch?

- **ABSCHLIESSEND** kann erörtert werden, dass die Wahr-
nehmung im Rollenspiel durchaus subjektiv war und das
Leben der jeweiligen Rolle auch anders aussehen kann.
Dennoch:

**ES WIRKEN GESCHLECHT, SEXUELLE ORIENTIERUNG,
UNTYPISCHE GESCHLECHTERSPEZIFISCHE INTERES-
SEN UND BERUFE WESENTLICH AUF GESELLSCHAFT-
LICHE UND SOZIALE HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN EIN.**

BEISPIELE



(IDENTITÄTSBAUSTEINE)-
KARTEN EINSEITIG



(FRAGEN AN DIE GRUPPE)-KARTE
VORDER-/RÜCKSEITE

 <p>BIOLOGISCHES GESCHLECHT: WEIBLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p>BIOLOGISCHES GESCHLECHT: WEIBLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p>BIOLOGISCHES GESCHLECHT: WEIBLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p>BIOLOGISCHES GESCHLECHT: WEIBLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>
 <p>BIOLOGISCHES GESCHLECHT: WEIBLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p>BIOLOGISCHES GESCHLECHT: WEIBLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p>BIOLOGISCHES GESCHLECHT: WEIBLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p>BIOLOGISCHES GESCHLECHT: WEIBLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>
 <p>BIOLOGISCHES GESCHLECHT: WEIBLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p>BIOLOGISCHES GESCHLECHT: WEIBLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p>BIOLOGISCHES GESCHLECHT: WEIBLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p>BIOLOGISCHES GESCHLECHT: WEIBLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>
 <p>BIOLOGISCHES GESCHLECHT: MÄNNLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p>BIOLOGISCHES GESCHLECHT: MÄNNLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p>BIOLOGISCHES GESCHLECHT: MÄNNLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p>BIOLOGISCHES GESCHLECHT: MÄNNLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>
 <p>BIOLOGISCHES GESCHLECHT: MÄNNLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p>BIOLOGISCHES GESCHLECHT: MÄNNLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p>BIOLOGISCHES GESCHLECHT: MÄNNLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p>BIOLOGISCHES GESCHLECHT: MÄNNLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>
 <p>BIOLOGISCHES GESCHLECHT: MÄNNLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p>BIOLOGISCHES GESCHLECHT: MÄNNLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p>BIOLOGISCHES GESCHLECHT: MÄNNLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p>BIOLOGISCHES GESCHLECHT: MÄNNLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>

 <p><u>BIOLOGISCHES GESCHLECHT:</u> INTER GESCHLECHT LICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p><u>BIOLOGISCHES GESCHLECHT:</u> INTER GESCHLECHT LICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p><u>BIOLOGISCHES GESCHLECHT:</u> INTER GESCHLECHT LICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p><u>BIOLOGISCHES GESCHLECHT:</u> INTER GESCHLECHT LICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>
 <p><u>BIOLOGISCHES GESCHLECHT:</u> FRAU ALS MANN GEBOREN!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p><u>BIOLOGISCHES GESCHLECHT:</u> FRAU ALS MANN GEBOREN!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p><u>BIOLOGISCHES GESCHLECHT:</u> FRAU ALS MANN GEBOREN!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p><u>BIOLOGISCHES GESCHLECHT:</u> FRAU ALS MANN GEBOREN!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>
 <p><u>BIOLOGISCHES GESCHLECHT:</u> MANN ALS FRAU GEBOREN!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p><u>BIOLOGISCHES GESCHLECHT:</u> MANN ALS FRAU GEBOREN!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p><u>BIOLOGISCHES GESCHLECHT:</u> MANN ALS FRAU GEBOREN!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p><u>BIOLOGISCHES GESCHLECHT:</u> MANN ALS FRAU GEBOREN!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>
 <p><u>BIOLOGISCHES GESCHLECHT:</u> WEIBLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p><u>BIOLOGISCHES GESCHLECHT:</u> WEIBLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p><u>BIOLOGISCHES GESCHLECHT:</u> WEIBLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p><u>BIOLOGISCHES GESCHLECHT:</u> WEIBLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>
 <p><u>BIOLOGISCHES GESCHLECHT:</u> WEIBLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p><u>BIOLOGISCHES GESCHLECHT:</u> WEIBLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p><u>BIOLOGISCHES GESCHLECHT:</u> MÄNNLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p><u>BIOLOGISCHES GESCHLECHT:</u> MÄNNLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>
 <p><u>BIOLOGISCHES GESCHLECHT:</u> MÄNNLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p><u>BIOLOGISCHES GESCHLECHT:</u> MÄNNLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p><u>BIOLOGISCHES GESCHLECHT:</u> MÄNNLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>	 <p><u>BIOLOGISCHES GESCHLECHT:</u> MÄNNLICH!</p> <p>IDENTITÄTSBAUSTEIN A</p>

IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 18 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 19 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 20 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 21 JAHRE
IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 22 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 23 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 24 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 25 JAHRE
IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 26 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 27 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 28 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 29 JAHRE
IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 30 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 31 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 32 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 33 JAHRE
IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 34 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 35 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 36 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 37 JAHRE
IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 38 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 39 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 40 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 41 JAHRE
IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 42 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 43 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 44 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 45 JAHRE
IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 46 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 47 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 48 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 49 JAHRE
IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 50 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 51 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 52 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 53 JAHRE
IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 54 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 55 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 56 JAHRE	IDENTITÄTSBAUSTEIN B ALTER: 57 JAHRE

<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN C</p> <p>SEXUELLE ORIENTIERUNG: HETERO- SEXUELL</p>			
<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN C</p> <p>SEXUELLE ORIENTIERUNG: HETERO- SEXUELL</p>			
<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN C</p> <p>SEXUELLE ORIENTIERUNG: HETERO- SEXUELL</p>			
<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN C</p> <p>SEXUELLE ORIENTIERUNG: HOMO- SEXUELL</p>			
<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN C</p> <p>SEXUELLE ORIENTIERUNG: HOMO- SEXUELL</p>			
<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN C</p> <p>SEXUELLE ORIENTIERUNG: BI- SEXUELL</p>			

<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: <u>LAND- WIRT_IN</u></p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: <u>IMMOBILIEN- MAKLER_IN</u></p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: <u>PROGRAM- MIERER_IN</u></p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: <u>APP- ENTWICKLER_ IN</u></p>
<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: <u>ARZT ÄRZTIN</u></p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: <u>AUTO- MECHANIKER_IN</u></p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: <u>BANKKAUF- FRAU/MANN</u></p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: <u>BAU- ARBEITER_IN</u></p>
<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: <u>FRISÖR_IN</u></p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: <u>KINDERGARTEN- PÄDAGOG_E/IN</u></p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: <u>BRIEF- TRÄGER_IN</u></p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: <u>METZGER_IN</u></p>
<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: <u>HAUS- FRAU/MANN</u></p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: <u>BÜRO- ASSISTENT_IN</u></p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: <u>KOCH/ KÖCHIN</u></p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: <u>LEHRER_IN</u></p>
<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: <u>KIRCHEN ANGESTELLTE_R</u></p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: <u>UNI- DOZENT_IN</u></p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: <u>LKW- FAHRER_IN</u></p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: <u>ARBEITS- LOSE_R</u></p>
<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: <u>ELEKTRIKER_IN</u></p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: <u>MASSEUR_IN</u></p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: <u>PROFI- SPORTLER_IN</u></p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: <u>SCHAU- SPIELER_IN</u></p>

<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: HEBAMME (M/W)</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: KELLNER_IN</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: KOSMETIKER_IN</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: BÄCKER_IN</p>
<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: POLIZIST_IN</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF: PSYCHOLOG_E /IN</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF:</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN D</p> <p>BERUF:</p>

<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: REITEN</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: SKATEBOARDEN</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: LAUFEN</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: BILLARD</p>
<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: YOGA</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: ANGELN</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: INS THEATER GEHEN</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: FOTO- GRAFIEREN</p>
<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: TÖPFERN</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: HELFE IN DER OBACH- LOSEN-KÜCHE</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: EHRENAMTLICH HELFE IM TIERHEIM</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: BACKEN</p>

<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: WANDERN</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: MUSEEN BESUCHEN</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: KLARINETTE SPIELEN</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: KLAVIER SPIELEN</p>
<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: IM CHOR SINGEN</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: KEINE HOBBIES</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: FERNSEHEN</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: COMPUTER- SPIELEN</p>
<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: IN EINER BAND SPIELEN</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: IM GARTEN ARBEITEN</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: CAMPEN</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: RUSSISCH LERNEN</p>
<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: LESEN</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: SPANISCH LERNEN</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: CHINESISCH LERNEN</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: MIT DEM HUND SPAZIENREN GEHEN</p>
<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: KITESURFEN</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: SCHWIMMEN</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: FUSSBALL SPIELEN</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: LAUFEN GEHEN</p>
<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: SALSA TANZEN</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: LIVE-KONZERTE BESUCHEN</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: KLEIDUNG SCHNEIDERN</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN E</p> <p>HOBBIES: SHOPPEN</p>

<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN F</p> <p>BEEINTRÄCHTIGUNG/AUSSEHEN: BRILLE</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN F</p> <p>BEEINTRÄCHTIGUNG/AUSSEHEN: ZAHNSPANGE</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN F</p> <p>BEEINTRÄCHTIGUNG/AUSSEHEN: AKNE</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN F</p> <p>BEEINTRÄCHTIGUNG/AUSSEHEN: STARKES ÜBERGEWICHT</p>
<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN F</p> <p>BEEINTRÄCHTIGUNG/AUSSEHEN: HERZFEHLER</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN F</p> <p>BEEINTRÄCHTIGUNG/AUSSEHEN: EPILEPSIE</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN F</p> <p>BEEINTRÄCHTIGUNG/AUSSEHEN: AUTISMUS</p>	<p>IDENTITÄTSBAUSTEIN F</p> <p>BEEINTRÄCHTIGUNG/AUSSEHEN: TRISOMIE -21</p>

↑ OPTIONAL:

Die Kärtchen, die körperliche und geistige Beeinträchtigungen betreffen, können von der Lehrperson optional an einzelne Spieler_innen ausgegeben werden. Sie ergänzen die bestehenden Identitätsbausteine um eine Kategorie.



FRAGEN AN DIE GRUPPE:

Die werden die Fragen nacheinander vorgelesen und von allen Gruppenmitgliedern einzeln mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet.

Die Schüler_innen zählen die Anzahl ihrer „Ja“- und „Nein“-Antworten.

WICHTIG:
ES WERDEN DABEI KEINE
WEITEREN INFORMATIONEN
ZUR JEWEILIGEN IDENTITÄT
KOMMUNIZIERT.

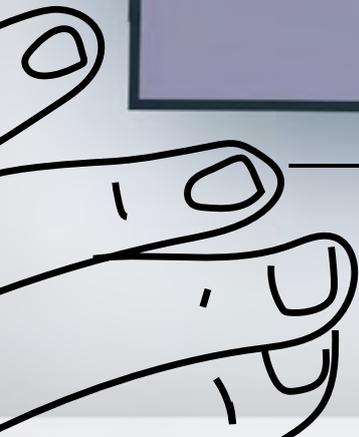
- 01: Bist du ein glücklicher und zufriedener Mensch?
- 02: Fühlst du dich wohl in deiner Arbeit?
- 03: Kannst du in deiner Arbeit authentisch (du selbst) sein?
- 04: Würde es dir leicht fallen, eine neue Arbeitsstelle zu finden?
- 05: Wirst du von deinen Freund_innen akzeptiert?
- 06: Hast du viele gute Freund_innen?
- 07: Hast du eine_n Partner_in?
- 08: Fällt es dir leicht, neue Menschen kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen?
- 09: Kannst du deine_n Partner_in offen auf der Straße küssen?
- 10: Hast du engen und guten Kontakt zu deinem Elternhaus?
- 11: Wirst du von deiner Verwandtschaft akzeptiert und geschätzt?
- 12: Hast du den Wunsch einmal ein Kind/ Kinder zu haben?
Ist dies möglich?
- 13: Kannst du deine Freizeitbeschäftigung offen leben,
ohne, dass dir etwas unangenehm oder peinlich sein muss?



TOLERANZ



VERTR



LIEBESHÄUSER



MATERIAL

- _ FLIP-CHART BLATT (groß, weiß)
- _ FILZSTIFTE oder Plakatschreiber
- _ BUNTE ZETTELCHEN, SCHERE, KLEBSTOFF (Uhu, Tixo) oder alternativ POST-IT-ZETTELCHEN
- _ (BEZIEHUNGS)-KARTEN
- [Karten als PDF-DOWNLOAD](#)



GRUPPE / SETTING

KLEINGRUPPEN / KLASSE
 mehrere Kleingruppen
 oder die ganze Klasse



DAUER

1 UNTERRICHTSEINHEIT

01:05

DIE SCHÜLER_INNEN SOLLEN IN GRUPPEN (ETWA VIER PERSONEN) EIN BEZIEHUNGSHAUS BAUEN.

DURCHFÜHRUNG:

- Jede Gruppe bekommt dazu ein **GRUNDSTÜCK** (großer Papierbogen), **ZIEGELSTEINE** (bunte Zettelchen) und **ZEMENT** (Kleber) und – nach Zufall – ein **KÄRTCHEN MIT EINER BESTIMMTEN PAAR-KONSTELLATION**.
- Diese soll bis zur Präsentation der Beziehungshäuser geheim gehalten werden.
- Die Schüler_innen sollen nun gemeinsam überlegen, welche Bedürfnisse in dieser Beziehung wichtig sind.
- Jeweils ein Begriff soll auf einen bunten Zettel geschrieben werden.

DIE KÄRTCHEN SOLLEN NUN AM PAPIER NACH FOLGENDEN KRITERIEN GEORDNET WERDEN:

							
BASIS	(SEITEN) MAUERN	TÜREN	FENSTER	DACH	RAUCH-FANG	KELLER	(WINTER) GARTEN
unbedingt notwendig = Fundament des Hauses	geben dem Haus die Form: Bungalow, Hütte etc.	durch sie komme ich ins Haus hinein und heraus	sind die Verbindung zu den anderen	Schutz vor negativen Einflüssen	damit kann ich Dampf ablassen	zum Aufbewahren bestimmter Dinge	Wofür steht dieser Teil für euch?

- **IN DIESER PHASE DARF NOCH NICHT GEKLEBT WERDEN**, da möglicherweise Themen ausdiskutiert werden müssen.
- Nachdem die „Ziegelsteine“ das Haus bilden, werden sie aufgeklebt. Es dürfen durchaus kreative Wohnformen gefunden werden.
- Danach präsentiert die Gruppe gemeinsam ihr Beziehungshaus und die anderen aus der Klasse sollten erraten, um welche Beziehung es sich handelt.
- Sind alle Beziehungshäuser präsentiert, sollen Ähnlichkeiten gefunden und allgemeine Grundbedürfnisse an Beziehungen herausgearbeitet werden.

BEISPIELE



(BEZIEHUNGS)-KARTE VORDERSEITE
FÜR ALLE KARTEN GLEICH

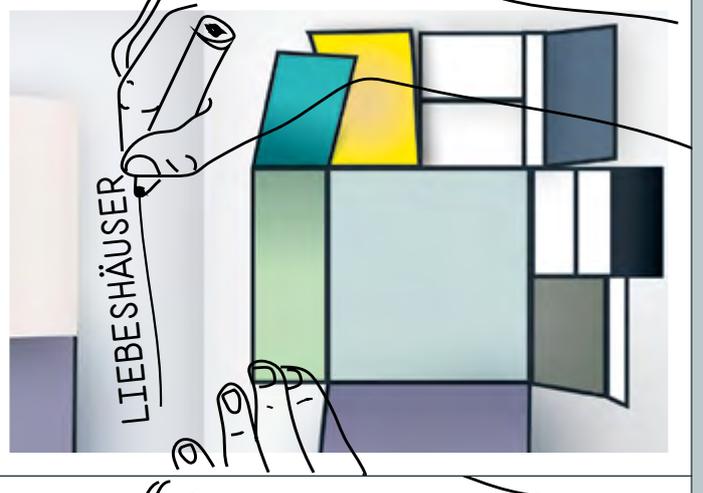
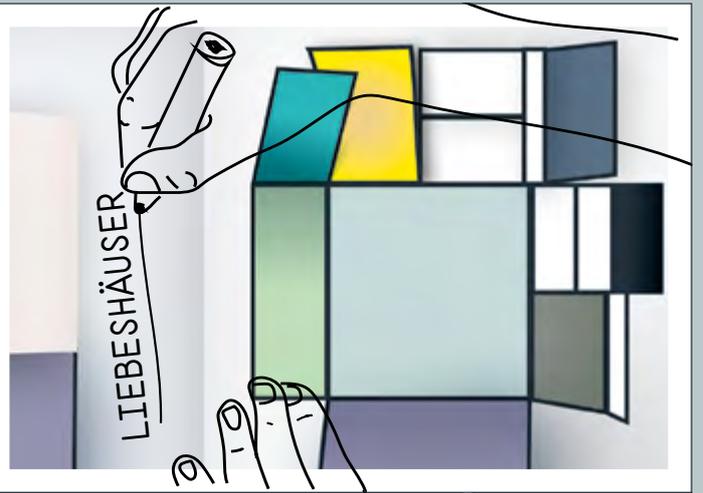


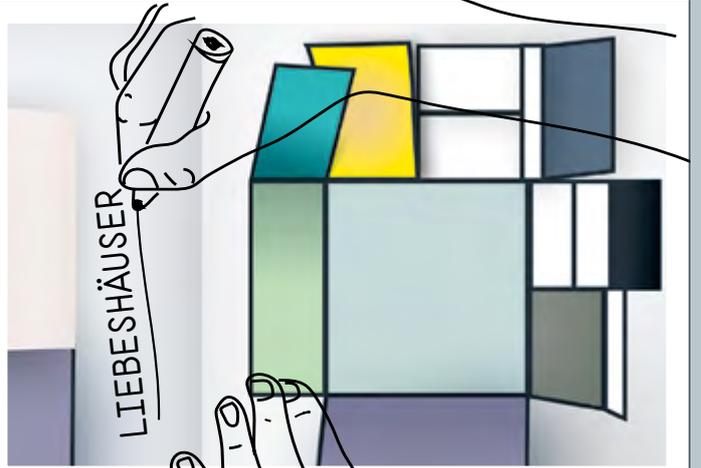
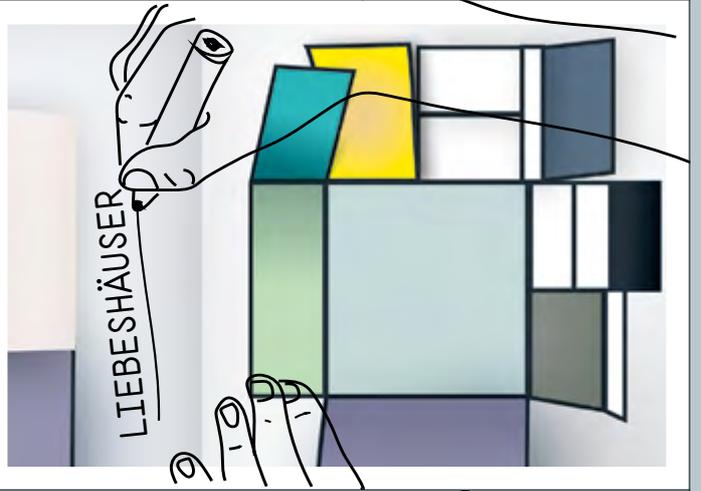
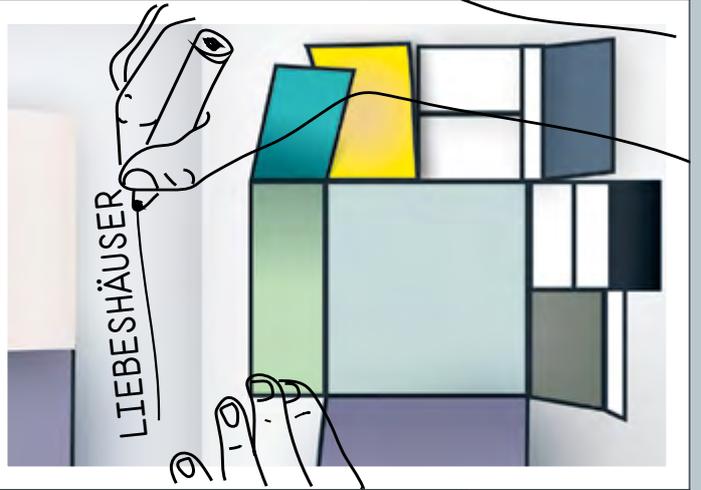
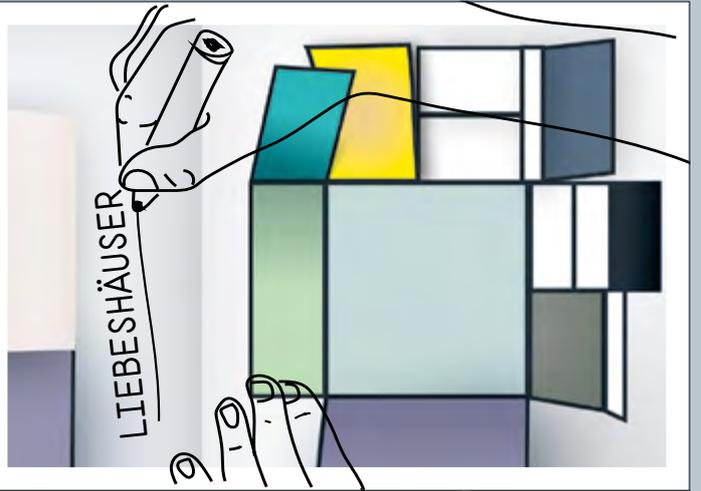
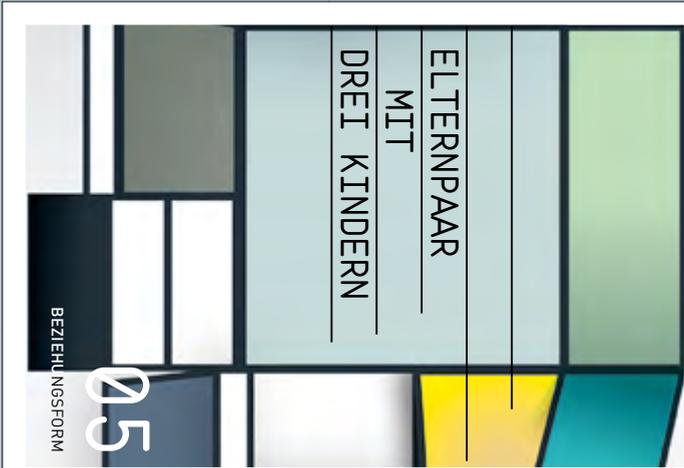
(BEZIEHUNGS)-KARTE RÜCKSEITE 01

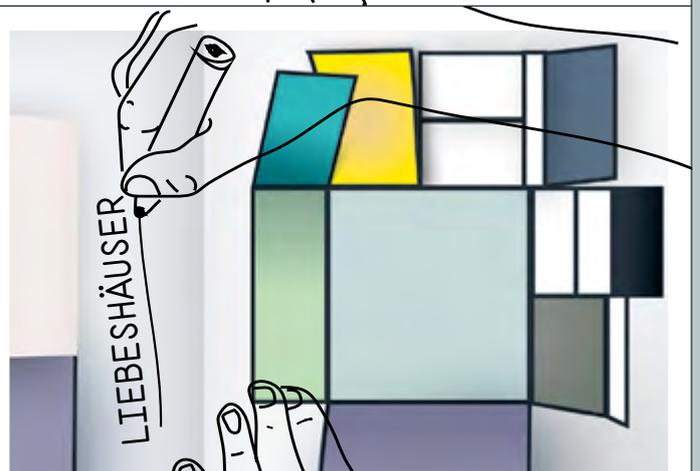
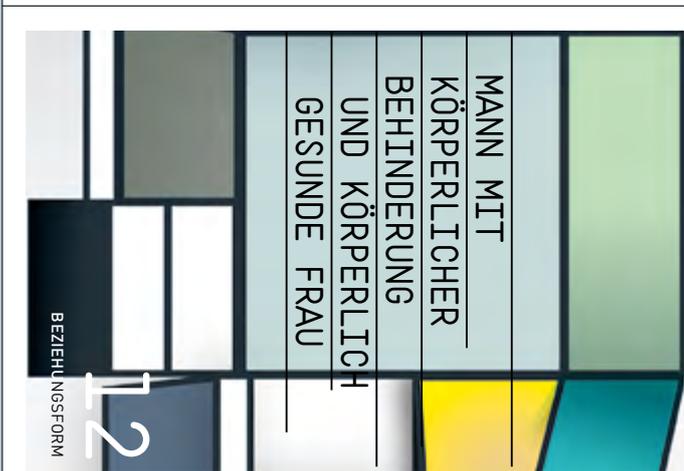
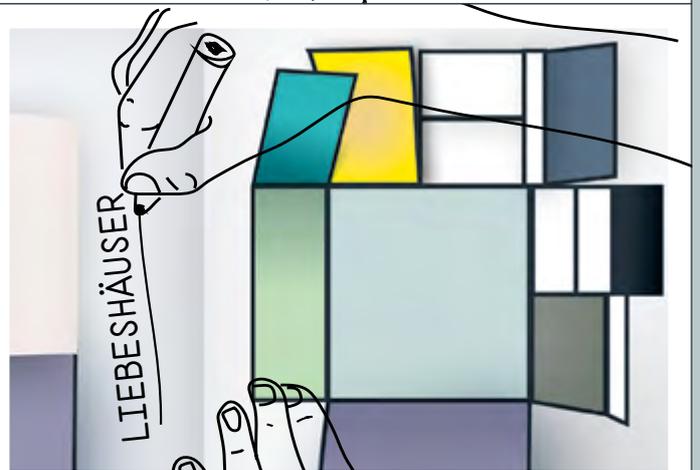
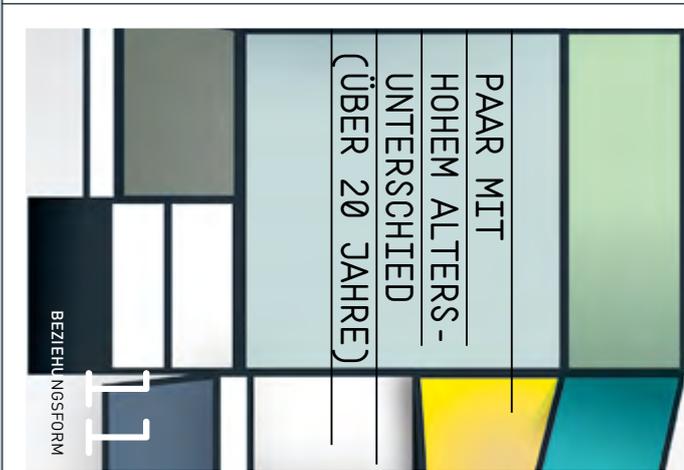
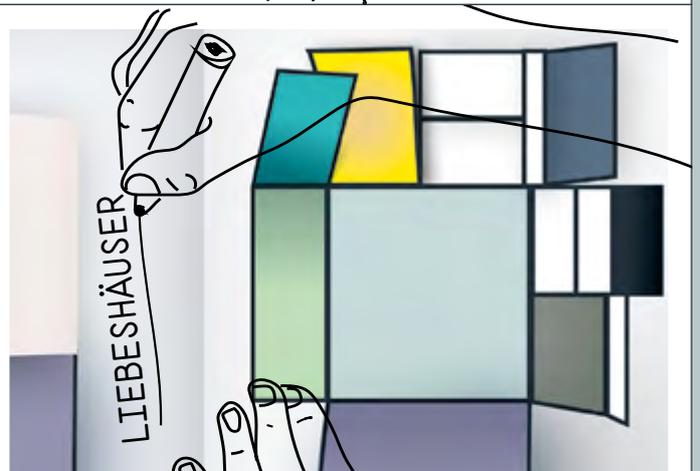
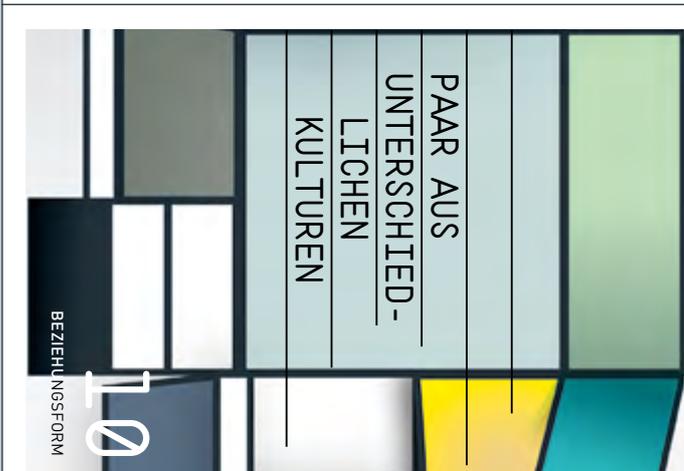
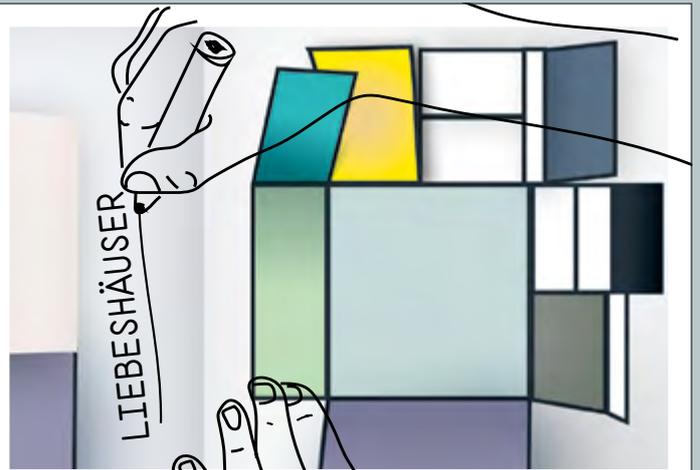
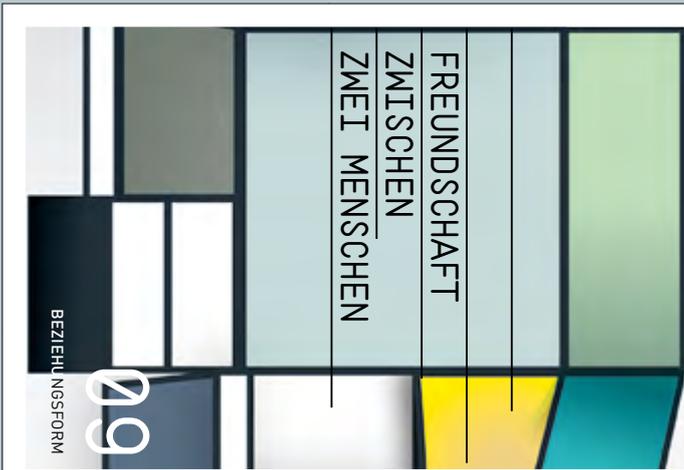


(BEZIEHUNGS)-KARTE RÜCKSEITE 06

DAS ARBEITSMATERIAL ZU DIESER METHODE
IST AUF DEN NACHFOLGENDEN SEITEN
IN FORM VON PDF-DATEIEN FÜR DEN DOWNLOAD BEREITGESTELLT.







SEXUELLE ORIENTIERUNG QUIZ



MATERIAL

ARBEITSBLATT

als PDF-DOWNLOAD

Für LEHRER_INNEN ist das Arbeitsblatt mit Antworten rechts abgebildet:



GRUPPE / SETTING

EINZELARBEIT,
KLEINGRUPPEN oder
GANZE KLASSE



DAUER

15 – 50 MINUTEN
je nach Durchführungsart

01:06

DURCHFÜHRUNG:

Es gibt verschiedene Varianten, das Quiz durchzuführen:

- als EINZELARBEIT und mit anschließender Diskussion,
- im PLENUM zur Besprechung oder
- als QUIZ IN KLEINGRUPPEN und anschließender Diskussion.

↓ BEHAUPTUNG ↓

↓ JA ODER NEIN + BEGRÜNDUNG BITTE ↓

DIE SEXUELLE ORIENTIERUNG KANN MAN BEEINFLUSSEN ODER SICH SOGAR AUSSUCHEN.

01

NEIN! Die sexuelle Orientierung sucht man sich nicht aus und kann sie auch nicht verändern.

HOMOSEXUALITÄT ENTSTEHT, WEIL MAN VON DER HETEROSEXUELLEN LIEBE ENTtäUSCHT WURDE.

02

NEIN! Homosexualität entsteht nicht durch schlechte Erfahrungen mit dem anderen Geschlecht.

HOMOSEXUALITÄT ENTSPRICHT NICHT DER NATUR.

03

NEIN! Homosexualität kommt auch bei Tieren vor. Menschen sind durch alle Ältersepochen, Gesellschaftsschichten und Länder homosexuell. Gleichgeschlechtlichkeit wird aber nicht überall akzeptiert und in manchen Ländern ist sie sogar verboten.

HOMOSEXUALITÄT IST VERERBBAR.

04

EHER NEIN! Man könnte eine genetische Komponente bisher nicht beweisen.

„COMING-OUT“ = EINE HOMO- ODER BISEXUELLE PERSON, DIE IN DER ÖFFENTLICHKEIT ZUR EIGENEN SEXUELLEN ORIENTIERUNG STEHT.

05

JA! Man unterscheidet: **INNERES COMING-OUT** = vor sich selbst zu den eigenen Gefühlen stehen, die evtl. anders sind, als vom Umfeld erwartet und **ÄUSSERES COMING-OUT** = seiner Umgebung mitteilen, dass man schwul, lesbisch oder bisexuell ist.

DIE ERZIEHUNG HAT EINFLUSS AUF DIE SEXUELLE ORIENTIERUNG EINES MENSCHEN.

06

NEIN! Das ist wissenschaftlich widerlegt.

TRANSGENDER UND HOMOSEXUALITÄT IST DASSELBE.

07

NEIN! Transgender sind Menschen, die ein zugewiesenes Geschlecht haben (männlich oder weiblich) – sich aber als anderes Geschlecht empfinden. Z.B.: Ein Baby wird mit weiblichen Geschlechtsorganen geboren und entwickelt sich dann aber als Junge, der äußerlich jedoch ein Mädchen ist. Transgender hat mit Geschlechtsidentität und nicht mit sexueller Orientierung zu tun. Sie können sowohl hetero-, als auch homo- oder bisexuell sein.

TRANSGENDER UND TRANSSEXUELL IST DASSELBE.

08

IM GRUNDE JA! Transsexuell ist aber eher ein medizinischer Begriff, der von Transgender-Personen nicht gerne gehört bzw. verwendet wird.

TRANSVESTITEN SIND SCHWUL.

09

NEIN! Transvestiten sind Männer oder Frauen, die sich gegengeschlechtlich kleiden und stylen. Manche treten in der Öffentlichkeit oder in Shows auf (Dragqueens, Dragkings). Transvestiten können beispielsweise hetero-, homo- oder bisexuell sein.

INTERGESCHLECHTLICHKEIT WURDE FRÜHER ALS HERMAPHRODIT ODER ZWITTER BEZEICHNET.

10

JA! Intergeschlechtliche Menschen sind in ihrem äußeren Geschlecht nicht eindeutig weiblich oder männlich. Sie können alle möglichen sexuellen Orientierungen haben.

ES KANN SEIN, DASS MAN MIT DER ZEIT HOMOSEXUELL WIRD.

11

NEIN! Menschen, die eine andere Orientierung haben, spüren das meist schon sehr früh. Möglich ist, dass Betroffene ihren eigenen Gefühlen nicht trauen, sie verdrängen oder ein Coming-Out lange dauert, aus Angst vor den Reaktionen ihrer Umwelt. Zur Homosexualität kann man nicht verführt werden. Wenn Jugendliche homosexuelle Erfahrungen mit Gleichaltrigen machen, geschieht dies oft aus Neugier. Man darf experimentieren, wenn es für die beteiligten Personen passt.

HOMOSEXUELLE MENSCHEN SPÜREN OFT SCHON SEHR FRÜH IHRE SEXUELLE NEIGUNG.

12

JA! Es ist aber nicht immer einfach, sich diese Gefühle einzugestehen und sie anderen mitzuteilen.

TRANSVESTITISMUS UND TRANSGENDER SIND VERSCHIEDEN.

13

JA! Transvestiten genießen es, sich zu bestimmten Gelegenheiten als Person eines anderen Geschlechts zu verkleiden. Die Erfahrung trans zu sein, ist oft mit Leid verbunden. Transpersonen sind quasi im „falschen“ Körper geboren. Sie haben einen andersgeschlechtlichen Körper, als ihre Identität ist und wünschen sich, von anderen richtig erkannt und benannt zu werden. Ein Transmann ist ein Mann mit weiblichem Körper. Eine Transfrau ist eine Frau mit männlichem Körper.

EIN BIS ZWEI VON EINER MILLION MENSCHEN WERDEN MIT EINEM GESCHLECHT GEBOREN, DAS NICHT EINDEUTIG MÄNNLICH ODER WEIBLICH IST.

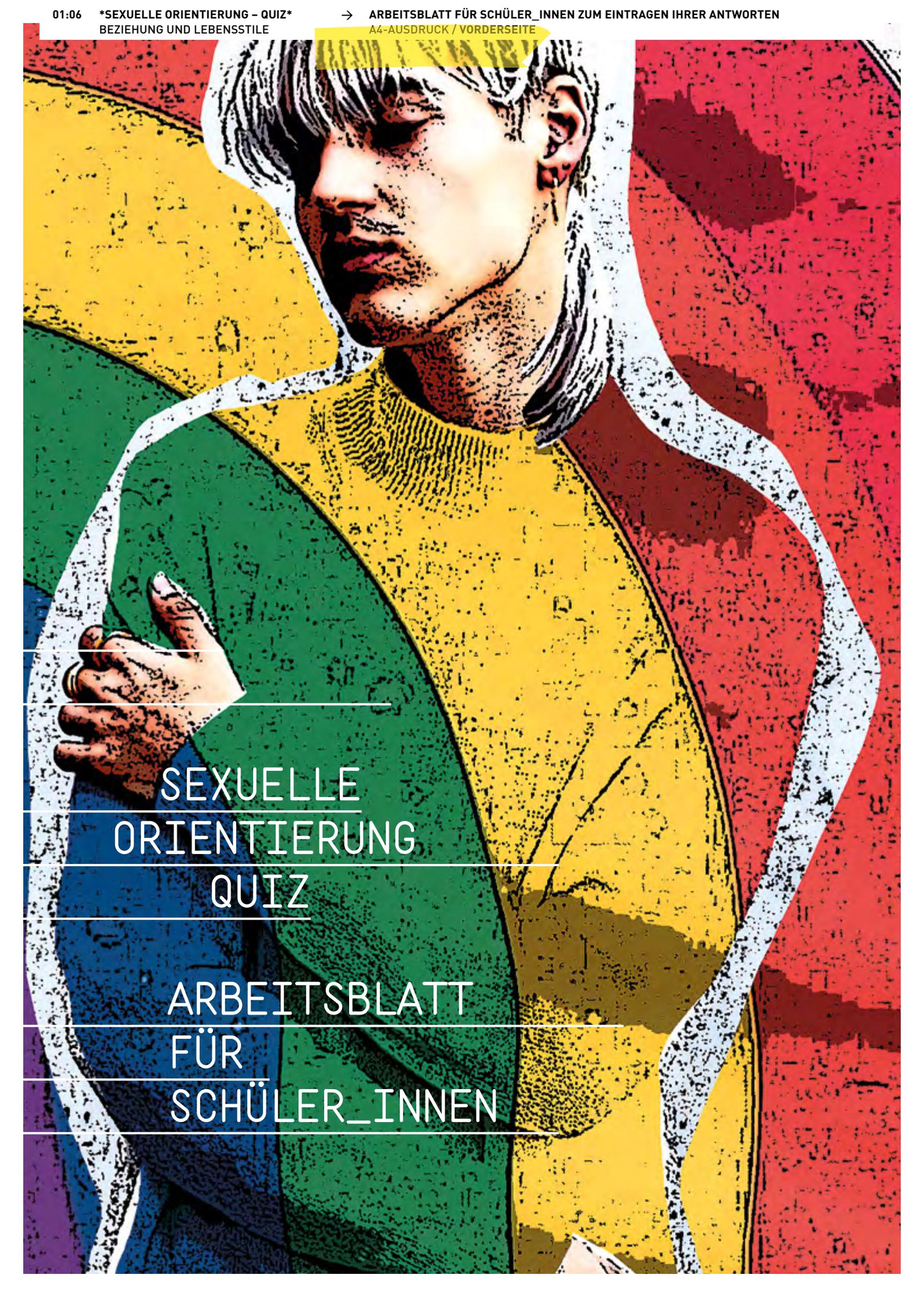
14

NEIN! Es sind viel mehr! Etwa eine_r von 2.000 Menschen wird mit einem Geschlecht geboren, das nicht eindeutig männlich oder weiblich ist.

HOMOSEXUELLE PAARE DÜRFEN IN ÖSTERREICH HEIRATEN.

15

JA! Gesetzlich ist es in Österreich seit Jänner 2019 erlaubt. ABER nur, wenn beide Partner_innen aus Österreich kommen oder aus einem Land, in dem die Ehe für Homosexuelle erlaubt ist! Die Ehe homosexueller Paare, die vor 2019 im Ausland geheiratet haben, wird nicht anerkannt! – lt. „Standard“ vom 24.1.2019



SEXUELLE
ORIENTIERUNG
QUIZ

ARBEITSBLATT
FÜR
SCHÜLER_INNEN

↓ BEHAUPTUNG ↓

↓ JA ODER NEIN + BEGRÜNDUNG BITTE ↓

DIE SEXUELLE ORIENTIERUNG
KANN MAN BEEINFLUSSEN ODER
SICH SOGAR AUSSUCHEN.

01

HOMOSEXUALITÄT ENTSTEHT,
WEIL MAN VON DER
HETEROSEXUELLEN LIEBE
ENTTÄUSCHT WURDE.

02

HOMOSEXUALITÄT
ENTSPRICHT NICHT DER NATUR.

03

HOMOSEXUALITÄT IST VERERBBAR.

04

„COMING-OUT“ = EINE HOMO- ODER
BISEXUELLE PERSON, DIE IN DER
ÖFFENTLICHKEIT ZUR EIGENEN
SEXUELLEN ORIENTIERUNG STEHT.

05

DIE ERZIEHUNG HAT EINFLUSS
AUF DIE SEXUELLE ORIENTIERUNG
EINES MENSCHEN.

06

TRANSGENDER
UND HOMO-
SEXUALITÄT IST
DASSELBE.

07

TRANSGENDER
UND TRANSSEXUELL
IST DASSELBE.

08

TRANSVESTITEN
SIND
SCHWUL.

09

INTERGESCHLECHTLICHKEIT WURDE
FRÜHER ALS HERMAPHRODIT
ODER ZWITTER BEZEICHNET.

10

ES KANN SEIN,
DASS MAN MIT
DER ZEIT HOMO-
SEXUELL WIRD.

11

HOMOSEXUELLE MENSCHEN
SPÜREN OFT SCHON SEHR FRÜH IHRE
SEXUELLE NEIGUNG.

12

TRANSVESTITIS-
MUS UND TRANS-
GENDER SIND
VERSCHIEDEN.

13

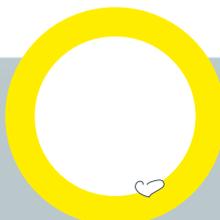
EIN BIS ZWEI VON EINER MILLION
MENSCHEN WERDEN MIT EINEM
GESCHLECHT GEBOREN, DAS NICHT
EINDEUTIG MÄNNLICH ODER WEIBLICH IST.

14

HOMOSEXUELLE
PAARE DÜRFEN
IN ÖSTERREICH
HEIRATEN.

15

Meine
Punktzahl



NAME / KLASSE :

WER DARF LIEBE



MATERIAL

_ (BILD)-KARTEN mit Fragen
auf der Rückseite

Karten als PDF-DOWNLOAD



GRUPPE / SETTING

KLEINGRUPPENARBEIT
mit anschließendem Austausch
in der ganzen Klasse



DAUER

1 UNTERRICHTSEINHEIT

01:07

PAARE, DIE NICHT UNSEREN GESELLSCHAFTLICHEN NORMVORSTELLUNGEN ENTSPRECHEN, LÖSEN BEI VIELEN MENSCHEN IRRITATIONEN AUS.

DIE ÜBUNG SOLL MÖGLICHE VORURTEILE BEWUSST MACHEN UND DAFÜR SENSIBILISIEREN, DASS NAHEZU JEDER MENSCH EIN GRUNDBEDÜRFNIS NACH BEZIEHUNG HAT.

DURCHFÜHRUNG:

- Bilder mit unterschiedlichen **PAARKONSTELLATIONEN** werden an die Schüler_innen verdeckt ausgeteilt. Je nach Klassengröße drei bis vier gleiche Bildkarten (nach Wahl der Lehrperson bis zum Erreichen der Schüler_innenanzahl) ausdrucken.
- **DIE SCHÜLER_INNEN MIT DENSELBEIN BILDERN TREFFEN SICH UND TAUSCHEN SICH ÜBER IHR BILD ZU FOLGENDEN FRAGEN AUS:**
 - 01:** Was war mein erster Gedanke beim Anblick dieses Bildes?
 - 02:** Wie würde mein Freundeskreis auf dieses Paar reagieren?
 - 03:** Kenne ich Menschen, die diese Besonderheiten/ diese Orientierung haben?
 - 04:** Werden solche Paare von der Gesellschaft behindert oder ausgeschlossen, wenn sie ihre Liebe zeigen?
- In der ganzen Klasse werden nochmals die einzelnen Paarkonstellationen sowie die Gedanken und Meinungen dazu besprochen.
- **EINE ANDERE MÖGLICHKEIT IST**, dass die Gruppe gleich Liebeshäuser zu den jeweiligen Paarkonstellationen baut. Verweis → [ÜBUNG LIEBESHAUS \(ANKLICKEN\)](#)

MÖGLICHE PAARKONSTELLATIONEN:

- NICHT BEHINDERT / BEHINDERT
- PAARE MIT UNTERSCHIEDLICHER HAUTFARBE
- ALTE PAARE
- HOMOSEXUELLE PAARE
- KÖRPERBEHINDERTE PAARE
- GESELLSCHAFTLICH STÄRKER VERBREITETE PAARFORMEN

WEITERE VARIANTEN DER DURCHFÜHRUNG:

- Die Bilder können in verschiedenen Ecken aufgelegt werden. Kleingruppen wandern in vorgegebenen Zeiträumen von Bild zu Bild und tauschen sich zu den Fragen aus.
- Das Thema kann mit Bildern und Fragen als schriftliche Arbeit in der Schule oder zuhause gegeben werden.
- Es könnten kurze Gedichte dazu geschrieben werden.
- Es kann im Rahmen des Ethik- oder Geschichteunterrichts recherchiert werden, wie anerkannt solche Paarkonstellationen in früheren Zeiten waren.
- Oder ob „andersartige“ Paare rechtlich geschützt waren. Verweis → [SEXUALITÄT UND RECHTE \(ANKLICKEN\)](#)

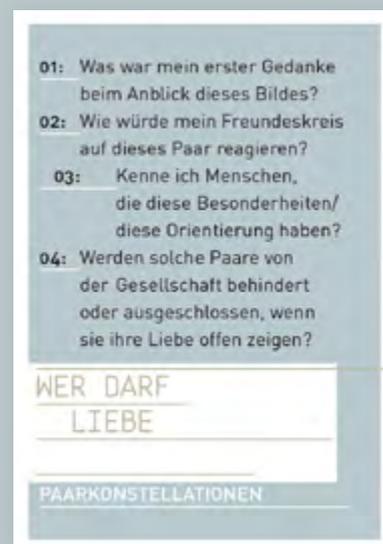
BEISPIELE



(BILD)-KARTE VORDERSEITE



(BILD)-KARTE VORDERSEITE



(BILD)-KARTE RÜCKSEITE
FÜR ALLE KARTEN GLEICH

DAS ARBEITSMATERIAL ZU DIESER METHODE
IST AUF DEN NACHFOLGENDEN SEITEN
IN FORM VON PDF-DATEIEN FÜR DEN DOWNLOAD BEREITGESTELLT.

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **01**



- 01: Was war mein erster Gedanke
beim Anblick dieses Bildes?
02: Wie würde mein Freundeskreis
auf dieses Paar reagieren?
03: Kenne ich Menschen,
die diese Besonderheiten/
diese Orientierung haben?
04: Werden solche Paare von
der Gesellschaft behindert
oder ausgeschlossen, wenn
sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **02**



- 01: Was war mein erster Gedanke
beim Anblick dieses Bildes?
02: Wie würde mein Freundeskreis
auf dieses Paar reagieren?
03: Kenne ich Menschen,
die diese Besonderheiten/
diese Orientierung haben?
04: Werden solche Paare von
der Gesellschaft behindert
oder ausgeschlossen, wenn
sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **03**



- 01: Was war mein erster Gedanke
beim Anblick dieses Bildes?
02: Wie würde mein Freundeskreis
auf dieses Paar reagieren?
03: Kenne ich Menschen,
die diese Besonderheiten/
diese Orientierung haben?
04: Werden solche Paare von
der Gesellschaft behindert
oder ausgeschlossen, wenn
sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **04**



- 01: Was war mein erster Gedanke
beim Anblick dieses Bildes?
02: Wie würde mein Freundeskreis
auf dieses Paar reagieren?
03: Kenne ich Menschen,
die diese Besonderheiten/
diese Orientierung haben?
04: Werden solche Paare von
der Gesellschaft behindert
oder ausgeschlossen, wenn
sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE

WER DARF
LIEBE
05



- 01: Was war mein erster Gedanke
beim Anblick dieses Bildes?
02: Wie würde mein Freundeskreis
auf dieses Paar reagieren?
03: Kenne ich Menschen,
die diese Besonderheiten/
diese Orientierung haben?
04: Werden solche Paare von
der Gesellschaft behindert
oder ausgeschlossen, wenn
sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE

WER DARF
LIEBE
06



- 01: Was war mein erster Gedanke
beim Anblick dieses Bildes?
02: Wie würde mein Freundeskreis
auf dieses Paar reagieren?
03: Kenne ich Menschen,
die diese Besonderheiten/
diese Orientierung haben?
04: Werden solche Paare von
der Gesellschaft behindert
oder ausgeschlossen, wenn
sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE

WER DARF
LIEBE
07



- 01: Was war mein erster Gedanke
beim Anblick dieses Bildes?
02: Wie würde mein Freundeskreis
auf dieses Paar reagieren?
03: Kenne ich Menschen,
die diese Besonderheiten/
diese Orientierung haben?
04: Werden solche Paare von
der Gesellschaft behindert
oder ausgeschlossen, wenn
sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE

WER DARF
LIEBE
08



- 01: Was war mein erster Gedanke
beim Anblick dieses Bildes?
02: Wie würde mein Freundeskreis
auf dieses Paar reagieren?
03: Kenne ich Menschen,
die diese Besonderheiten/
diese Orientierung haben?
04: Werden solche Paare von
der Gesellschaft behindert
oder ausgeschlossen, wenn
sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **09**



- 01: Was war mein erster Gedanke
beim Anblick dieses Bildes?
02: Wie würde mein Freundeskreis
auf dieses Paar reagieren?
03: Kenne ich Menschen,
die diese Besonderheiten/
diese Orientierung haben?
04: Werden solche Paare von
der Gesellschaft behindert
oder ausgeschlossen, wenn
sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

PAARKONSTELLATIONEN

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **10**



- 01: Was war mein erster Gedanke
beim Anblick dieses Bildes?
02: Wie würde mein Freundeskreis
auf dieses Paar reagieren?
03: Kenne ich Menschen,
die diese Besonderheiten/
diese Orientierung haben?
04: Werden solche Paare von
der Gesellschaft behindert
oder ausgeschlossen, wenn
sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

PAARKONSTELLATIONEN

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **11**



- 01: Was war mein erster Gedanke
beim Anblick dieses Bildes?
02: Wie würde mein Freundeskreis
auf dieses Paar reagieren?
03: Kenne ich Menschen,
die diese Besonderheiten/
diese Orientierung haben?
04: Werden solche Paare von
der Gesellschaft behindert
oder ausgeschlossen, wenn
sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

PAARKONSTELLATIONEN

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **12**



- 01: Was war mein erster Gedanke
beim Anblick dieses Bildes?
02: Wie würde mein Freundeskreis
auf dieses Paar reagieren?
03: Kenne ich Menschen,
die diese Besonderheiten/
diese Orientierung haben?
04: Werden solche Paare von
der Gesellschaft behindert
oder ausgeschlossen, wenn
sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

PAARKONSTELLATIONEN

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **13**



- 01: Was war mein erster Gedanke
beim Anblick dieses Bildes?
02: Wie würde mein Freundeskreis
auf dieses Paar reagieren?
03: Kenne ich Menschen,
die diese Besonderheiten/
diese Orientierung haben?
04: Werden solche Paare von
der Gesellschaft behindert
oder ausgeschlossen, wenn
sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

PAARKONSTELLATIONEN

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **14**



- 01: Was war mein erster Gedanke
beim Anblick dieses Bildes?
02: Wie würde mein Freundeskreis
auf dieses Paar reagieren?
03: Kenne ich Menschen,
die diese Besonderheiten/
diese Orientierung haben?
04: Werden solche Paare von
der Gesellschaft behindert
oder ausgeschlossen, wenn
sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

PAARKONSTELLATIONEN

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **15**



- 01: Was war mein erster Gedanke
beim Anblick dieses Bildes?
02: Wie würde mein Freundeskreis
auf dieses Paar reagieren?
03: Kenne ich Menschen,
die diese Besonderheiten/
diese Orientierung haben?
04: Werden solche Paare von
der Gesellschaft behindert
oder ausgeschlossen, wenn
sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

PAARKONSTELLATIONEN

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **16**



- 01: Was war mein erster Gedanke
beim Anblick dieses Bildes?
02: Wie würde mein Freundeskreis
auf dieses Paar reagieren?
03: Kenne ich Menschen,
die diese Besonderheiten/
diese Orientierung haben?
04: Werden solche Paare von
der Gesellschaft behindert
oder ausgeschlossen, wenn
sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

PAARKONSTELLATIONEN

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **17**



- 01: Was war mein erster Gedanke
beim Anblick dieses Bildes?
02: Wie würde mein Freundeskreis
auf dieses Paar reagieren?
03: Kenne ich Menschen,
die diese Besonderheiten/
diese Orientierung haben?
04: Werden solche Paare von
der Gesellschaft behindert
oder ausgeschlossen, wenn
sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

PAARKONSTELLATIONEN

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **18**



- 01: Was war mein erster Gedanke
beim Anblick dieses Bildes?
02: Wie würde mein Freundeskreis
auf dieses Paar reagieren?
03: Kenne ich Menschen,
die diese Besonderheiten/
diese Orientierung haben?
04: Werden solche Paare von
der Gesellschaft behindert
oder ausgeschlossen, wenn
sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

PAARKONSTELLATIONEN

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **19**



- 01: Was war mein erster Gedanke
beim Anblick dieses Bildes?
02: Wie würde mein Freundeskreis
auf dieses Paar reagieren?
03: Kenne ich Menschen,
die diese Besonderheiten/
diese Orientierung haben?
04: Werden solche Paare von
der Gesellschaft behindert
oder ausgeschlossen, wenn
sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

PAARKONSTELLATIONEN

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **20**



- 01: Was war mein erster Gedanke
beim Anblick dieses Bildes?
02: Wie würde mein Freundeskreis
auf dieses Paar reagieren?
03: Kenne ich Menschen,
die diese Besonderheiten/
diese Orientierung haben?
04: Werden solche Paare von
der Gesellschaft behindert
oder ausgeschlossen, wenn
sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

PAARKONSTELLATIONEN

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **21**



- 01: Was war mein erster Gedanke beim Anblick dieses Bildes?
- 02: Wie würde mein Freundeskreis auf dieses Paar reagieren?
- 03: Kenne ich Menschen, die diese Besonderheiten/ diese Orientierung haben?
- 04: Werden solche Paare von der Gesellschaft behindert oder ausgeschlossen, wenn sie ihre Liebe offen zeigen?

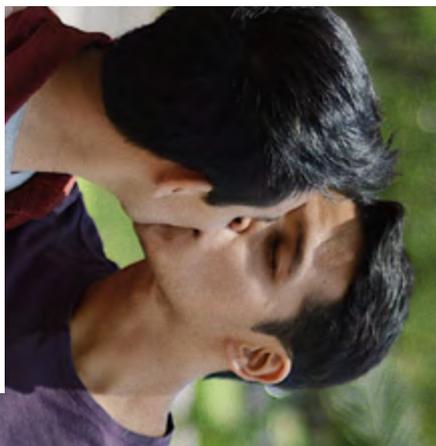
WER DARF
LIEBE

PAARKONSTELLATIONEN

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **22**



- 01: Was war mein erster Gedanke beim Anblick dieses Bildes?
- 02: Wie würde mein Freundeskreis auf dieses Paar reagieren?
- 03: Kenne ich Menschen, die diese Besonderheiten/ diese Orientierung haben?
- 04: Werden solche Paare von der Gesellschaft behindert oder ausgeschlossen, wenn sie ihre Liebe offen zeigen?

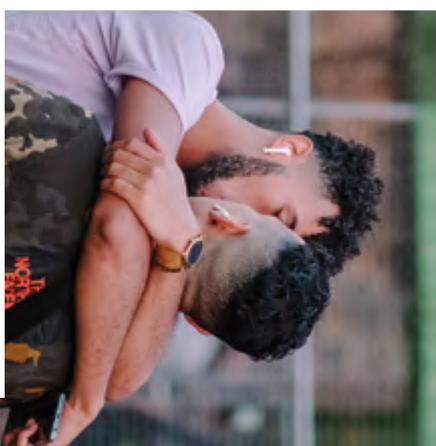
WER DARF
LIEBE

PAARKONSTELLATIONEN

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **23**



- 01: Was war mein erster Gedanke beim Anblick dieses Bildes?
- 02: Wie würde mein Freundeskreis auf dieses Paar reagieren?
- 03: Kenne ich Menschen, die diese Besonderheiten/ diese Orientierung haben?
- 04: Werden solche Paare von der Gesellschaft behindert oder ausgeschlossen, wenn sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

PAARKONSTELLATIONEN

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **24**



- 01: Was war mein erster Gedanke beim Anblick dieses Bildes?
- 02: Wie würde mein Freundeskreis auf dieses Paar reagieren?
- 03: Kenne ich Menschen, die diese Besonderheiten/ diese Orientierung haben?
- 04: Werden solche Paare von der Gesellschaft behindert oder ausgeschlossen, wenn sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

PAARKONSTELLATIONEN

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **25**



- 01: Was war mein erster Gedanke
beim Anblick dieses Bildes?
02: Wie würde mein Freundeskreis
auf dieses Paar reagieren?
03: Kenne ich Menschen,
die diese Besonderheiten/
diese Orientierung haben?
04: Werden solche Paare von
der Gesellschaft behindert
oder ausgeschlossen, wenn
sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

PAARKONSTELLATIONEN

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **26**



- 01: Was war mein erster Gedanke
beim Anblick dieses Bildes?
02: Wie würde mein Freundeskreis
auf dieses Paar reagieren?
03: Kenne ich Menschen,
die diese Besonderheiten/
diese Orientierung haben?
04: Werden solche Paare von
der Gesellschaft behindert
oder ausgeschlossen, wenn
sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

PAARKONSTELLATIONEN

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **27**



- 01: Was war mein erster Gedanke
beim Anblick dieses Bildes?
02: Wie würde mein Freundeskreis
auf dieses Paar reagieren?
03: Kenne ich Menschen,
die diese Besonderheiten/
diese Orientierung haben?
04: Werden solche Paare von
der Gesellschaft behindert
oder ausgeschlossen, wenn
sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

PAARKONSTELLATIONEN

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **28**



- 01: Was war mein erster Gedanke
beim Anblick dieses Bildes?
02: Wie würde mein Freundeskreis
auf dieses Paar reagieren?
03: Kenne ich Menschen,
die diese Besonderheiten/
diese Orientierung haben?
04: Werden solche Paare von
der Gesellschaft behindert
oder ausgeschlossen, wenn
sie ihre Liebe offen zeigen?

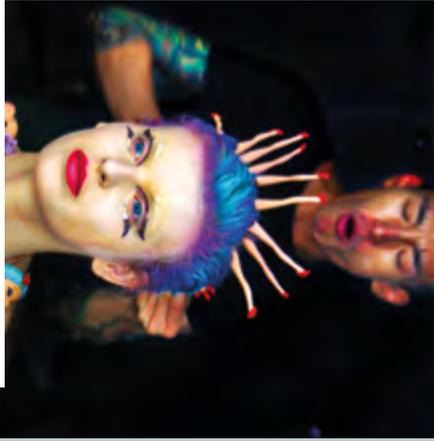
WER DARF
LIEBE

PAARKONSTELLATIONEN

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **29**



- 01: Was war mein erster Gedanke
beim Anblick dieses Bildes?
02: Wie würde mein Freundeskreis
auf dieses Paar reagieren?
03: Kenne ich Menschen,
die diese Besonderheiten/
diese Orientierung haben?
04: Werden solche Paare von
der Gesellschaft behindert
oder ausgeschlossen, wenn
sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

PAARKONSTELLATIONEN

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **30**



- 01: Was war mein erster Gedanke
beim Anblick dieses Bildes?
02: Wie würde mein Freundeskreis
auf dieses Paar reagieren?
03: Kenne ich Menschen,
die diese Besonderheiten/
diese Orientierung haben?
04: Werden solche Paare von
der Gesellschaft behindert
oder ausgeschlossen, wenn
sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

PAARKONSTELLATIONEN

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **31**



- 01: Was war mein erster Gedanke
beim Anblick dieses Bildes?
02: Wie würde mein Freundeskreis
auf dieses Paar reagieren?
03: Kenne ich Menschen,
die diese Besonderheiten/
diese Orientierung haben?
04: Werden solche Paare von
der Gesellschaft behindert
oder ausgeschlossen, wenn
sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

PAARKONSTELLATIONEN

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **32**



- 01: Was war mein erster Gedanke
beim Anblick dieses Bildes?
02: Wie würde mein Freundeskreis
auf dieses Paar reagieren?
03: Kenne ich Menschen,
die diese Besonderheiten/
diese Orientierung haben?
04: Werden solche Paare von
der Gesellschaft behindert
oder ausgeschlossen, wenn
sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

PAARKONSTELLATIONEN

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **33**



- 01: Was war mein erster Gedanke beim Anblick dieses Bildes?
- 02: Wie würde mein Freundeskreis auf dieses Paar reagieren?
- 03: Kenne ich Menschen, die diese Besonderheiten/ diese Orientierung haben?
- 04: Werden solche Paare von der Gesellschaft behindert oder ausgeschlossen, wenn sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

PAARKONSTELLATIONEN

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **34**



- 01: Was war mein erster Gedanke beim Anblick dieses Bildes?
- 02: Wie würde mein Freundeskreis auf dieses Paar reagieren?
- 03: Kenne ich Menschen, die diese Besonderheiten/ diese Orientierung haben?
- 04: Werden solche Paare von der Gesellschaft behindert oder ausgeschlossen, wenn sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

PAARKONSTELLATIONEN

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **35**



- 01: Was war mein erster Gedanke beim Anblick dieses Bildes?
- 02: Wie würde mein Freundeskreis auf dieses Paar reagieren?
- 03: Kenne ich Menschen, die diese Besonderheiten/ diese Orientierung haben?
- 04: Werden solche Paare von der Gesellschaft behindert oder ausgeschlossen, wenn sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

PAARKONSTELLATIONEN

BITTE BEANTWORTE DIE
FRAGEN AUF DER RÜCKSEITE



WER DARF
LIEBE **36**



- 01: Was war mein erster Gedanke beim Anblick dieses Bildes?
- 02: Wie würde mein Freundeskreis auf dieses Paar reagieren?
- 03: Kenne ich Menschen, die diese Besonderheiten/ diese Orientierung haben?
- 04: Werden solche Paare von der Gesellschaft behindert oder ausgeschlossen, wenn sie ihre Liebe offen zeigen?

WER DARF
LIEBE

PAARKONSTELLATIONEN